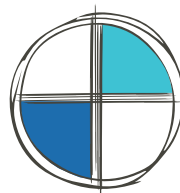
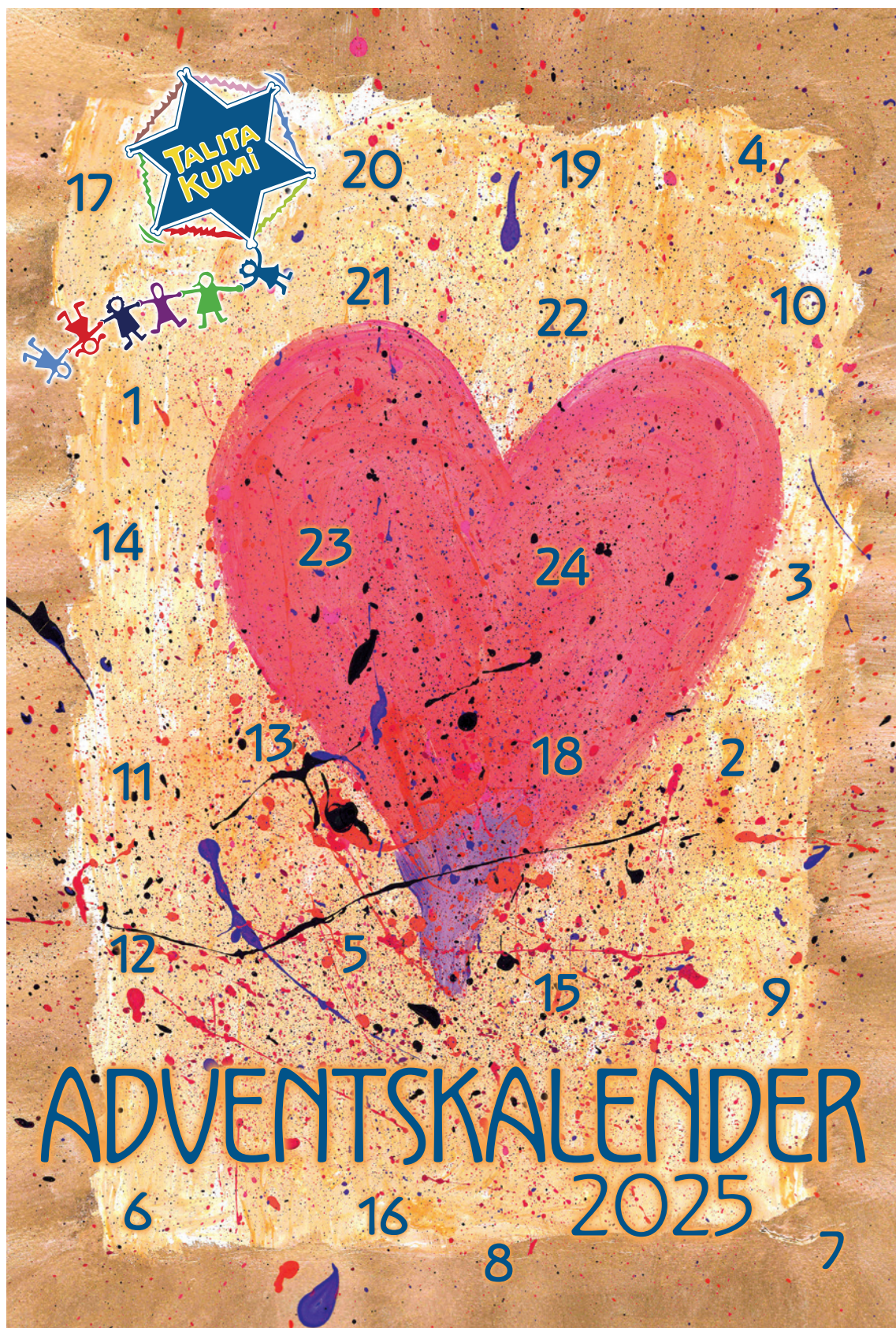


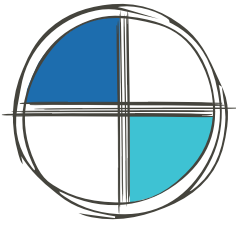
2025

WITENANDER



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LECHENICH





WELCHE FARBE HAT DIE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT FÜR SIE?



Das Rot und Grün von Kerzen und Tannenzweigen oder das Orange von leuchtenden Mandarinen? Oder vielleicht das Blau ihrer Kuscheldecke, die immer zu dieser Jahreszeit hervorgekramt wird? Oder vielleicht bunte Lichterketten, die von allem etwas bieten?

Im Kirchenjahr steht das Violett für den Advent, für die Bußzeit, eine Zeit der Vorbereitung und des Innehaltens, der Vorfreude, bevor wir dann zu den Weihnachtstagen die weißen und goldenen Antependien (Stoffe) an den Altar oder die Kanzel hängen. Sie symbolisieren das Licht, das Jesus in die Welt gebracht hat.

Manche würden auch das neue Jahr als unbeschriebenes weißes Blatt beschreiben. Allerdings kann das auch ganz schön überfordern. Ich weiß nicht, ob Sie auch schon einmal vor einem leeren Blatt gesessen haben und so gar nicht wussten, was Sie schreiben oder malen sollten. Vielleicht ist es eher ein Blatt mit unendlichen Formen und Farben und ich darf sie zusammenbringen, denn Gott hat uns ganz vieles schon geschenkt. Die Natur mit all ihren kleinen und großen Wunderwerken und uns selbst mit unseren vielen Farben und Begabungen, die schon da sind und vielleicht nur ihre Kombination finden müssen, ohne dass alles vorgegeben ist. Welche Farbe würden Sie Gott zuordnen? Manche würden sagen: strahlendes und warmes Gelb, andere würden vom leidenschaftlichen und herausfordernden Rot sprechen. Oder ist Gott das weite und unendliche Blau? Die grüne Hoffnung? Sie merken, worauf ich hinaus will. Worte können Gott nicht fassen und Farben eben auch nicht.

Dabei fällt mir ein Satz aus dem 104. Psalm ein. Dort heißt es: „Licht ist dein Kleid, das du an hast.“ (Psalm 104,2). Vielleicht beschreibt es das



ganz gut: Wie im Licht, so finden wir auch in Gott alle Farben. Im Kontakt, z. B. mit unserer menschlichen Netzhaut, werden diese sichtbar. Darin wird deutlich, wie wichtig unsere Beziehung zu Gott ist. In der Begegnung mit ihm entsteht Vertrauen und Zuversicht, dass unser Leben viel Farbenfrohes und Freudiges für uns bereithält. Auch in den Momenten, in denen die Farben uns verschleiert scheinen, Gottes Nähe ist uns versprochen. Er sucht immer wieder Wege zu uns. Durch die braunen Augen des Christuskindes, genauso wie durch die lila Wolken am Morgen nach einer durchgeführten Nacht. Gott sieht unsere Farben, die grellen und blendenden genauso wie die wohltuenden und stärkenden. Genau so liebt er uns und steht zu uns. Vielleicht ist es auch an uns als Christinnen und Christen, wenn wir an der Krippe gestanden haben und uns gestärkt haben, weiterzugehen und Farbe zu bekennen, dass wir seine Botschaft eines Miteinanders und gemeinsamen Lebens in aller Unterschiedlichkeit mittragen und dazu stehen. Damit die biblische Botschaft „Fürchtet euch nicht“ weiter klingt und spürbar wird für alle Menschen.

Ihre Pfarrerin Friederike Schädlich

GEISTLICHES WORT

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Lechenich, An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt
Pfarrgemeinderat der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Rotbach-Erftaue, Schloßstraße 3, 50374 Erftstadt

Redaktion: Ute Bunde, Peter Brügger, Manfred Büschel, Martina Firmenich, Ulrike Gottlieb, Siegfried Kuhl, Michael Pies, Christoph Rader, Norbert Ruhnau, Monika Schüller, Andrea Thelen, Sabine Weiden

V.i.S.d.P.: Christoph Rader

Auflage: 7.000 Stück

E-Mail: redaktion@rotbach-erftaue.de
redaktion@kirche-lechenich.de

Layout und Herstellung: Michael Pies

Die hier abgedruckten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Wir sehen uns aber als Organ der Kirchengemeinden, in dem jeder grundsätzlich seine Meinung sagen kann.

Die Redaktion behält sich allerdings vor, Artikel, die rassistisch, sexistisch, extremistisch o.Ä. sind, nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss:

14. Januar 2026 (katholisch)

26. Januar 2026 (evangelisch)

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!



GEISTLICHES WORT

Am 8./9. November dieses Jahres haben wir in unseren vier Pfarrgemeinden im Seelsorgebereich Rotbach-Erftaue die neuen Kirchenvorstände und in den Stadtteilen die neuen Ortsausschüsse gewählt. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen, die teilweise über Jahrzehnte im Pfarrgemeinderat und im Kirchenvorstand engagiert mitgearbeitet haben. Tausend Dank dafür und ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Das Erzbistum Köln befindet sich in einer schwierigen strukturellen Umbruchphase. Deshalb freue ich mich sehr, dass viele Ehrenamtliche sich in unseren Pfarrgemeinden zur Wahl gestellt haben. Unter dem Leitgedanken – christlich, mutig, handeln – können wir in der Pastoralen Einheit Erftstadt zuversichtlich das kirchliche Leben vor Ort aktiv und lebendig für die Zukunft weiterentwickeln.

„Advent ist die Zeit der Erschütterung, in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst“. Der Gedanke von Pater Alfred Delp, der unerschrocken als Jesuit und Widerstandskämpfer gegen die Nationalsozialisten im Dritten Reich für die Freiheit und die Menschenwürde eintrat, erinnert uns daran, dass die Adventszeit nicht schon Weihnachten ist.

Der Advent lädt uns vielmehr ein, achtsam zu sein, neu hinzuschauen, sich auf das Kommen des Herrn vorzubereiten. Advent – das sind nicht schon die hell erleuchteten Weihnachtsbäume, sondern das Licht einer Kerze mitten in der Dunkelheit.

Advent ist die Zeit, in der die Sehnsucht wachsen kann, die Sehnsucht nach gelingendem Leben, nach einem, der zu uns kommt, damit Gerechtigkeit und Friede werde.

In diesen Oktobertagen 2025 sind nach mehr als zwei Jahren die 20 überlebenden israelischen Geiseln endlich freigekommen. Ihre Gesichter und ihre Tränen erzählen von ihrer Erleichterung. Gleichzeitig warten die Familien der getöteten Geiseln auf die Möglichkeit, ihre Lieben begraben zu können. Und das Leid und die Hungersnot in Gaza findet hoffentlich ein Ende.

Frieden ist mehr als das Ende von Terror und Krieg. Frieden beginnt, wenn wir das Leiden des anderen sehen, ohne es gegeneinander aufzuwiegen. Wenn wir einander wieder als Menschen erkennen, nicht als Feinde. Das gilt auch für die Sehnsucht nach Frieden in der Ukraine. Bleiben wir als Christen im Gebet für den Frieden verbunden und sprechen uns weltweit in der neu beginnenden Advents- und Weihnachtszeit als Stimme der Mitmenschlichkeit und Liebe aus, vor Gott und füreinander.

Seit vielen Jahren bin ich sehr dankbar, dass der Weihnachtspfarrbrief in unserem Seelsorgebereich Rotbach-Erftaue als ökumenische Ausgabe mit unserer evangelischen Kirchengemeinde Lechenich in partnerschaftlicher Verbundenheit erscheint. Cornelius Bormann und Rolf Röttgen, von denen wir uns in diesem Jahr unter großer Anteilnahme verabschieden mussten, haben beide als engagierte evangelische Theologen die ökumenische Zusammenarbeit gesucht und unser Gemeindeleben mit vielen geistlichen Impulsen bereichert. Ihr vom persönlichen christlichen Glauben getragenes hohes Engagement bleibt unvergessen. Jede/Jeder kann über die eigene christliche Konfession hinaus sich im Sinne der Gottes- und Nächstenliebe im Dialog mit unserer Gesellschaft positiv einbringen.

Andrea Schwarz, eine sehr geschätzte christliche Schriftstellerin schreibt: „Zögernd trete ich Weihnachten näher. Da öffnet das Kind die Augen und schaut mich an. Und es lächelt. Und es breitet seine Arme aus. Und ich knie nieder und schaue es an und werde ganz still und das Kind schaut mich an und es lächelt mir zu und Friede kehrt ein, jetzt ist Weihnachten.“

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine wache, hoffnungsvolle Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein friedvolles Neues Jahr 2026.

*Im Namen des Pastoralteams
Ihr Pastor Hans-Peter Kippels*





ADVENT

OFFENER ADVENTSKALENDER/ ADVENTÜRE

Seit 24 Jahren öffnen Vereine, Hausgemeinschaften und Familien in der Vorweihnachtszeit ihre Fenster und Türen und gestalten aktiv den Offenen Adventskalender.

Mit weihnachtlichen Geschichten, guten Gesprächen, Bastelaktionen, Musik und weiteren Angeboten laden sie die Besucher zu einer sinnlichen Stunde ein. Dabei ist das Angebot

so individuell und vielfältig wie die Gastgeber selbst. Freuen Sie sich mit uns auf die Adventszeit und fühlen sich herzlich dazu eingeladen.

Für Änderungen und weitere Termine beachten Sie bitte auch die Hinweise in den Pfarrnachrichten oder auf www.rotbach-erftaue.de.

**Montag
1.12.
19 Uhr**

Ortsausschuss
St. Kilian
Turmkapelle
St. Kilian

**Dienstag
2.12.
19 Uhr**

Fam. Wilhelm
An der
Baumschule 1a
Lechenich
DRAUSSEN

**Mittwoch
3.12.
19 Uhr**

Fam.
Dr. Bienentreu
Römerhofweg 9
Lechenich
DRAUSSEN

**Donnerstag
4.12.
19 Uhr**

Kirchenchor
St. Kilian
Pfarrzentrum
Lechenich

**Freitag
5.12.
19 Uhr**

Carmen Krist &
Thomas Klaffke
Kiesstraße 4D
Dirmerzheim

**Samstag
6.12.
17 Uhr**

Fam. Grimberg
Weltersmühle 3
Lechenich

**Sonntag
7.12.
17 Uhr**

Echte Fründe
von St. Kilian
Pfarrzentrum
Lechenich

**Montag
8.12.
19 Uhr**

Weltladen &
Grüner Hahn
Pfarrzentrum
Lechenich

**Dienstag
9.12.
19 Uhr**

Chor „Vocalo“
Mühlenstr. 19
Ahrem
DRAUSSEN

**Mittwoch
10.12.
19 Uhr**

Fam. Harbecke/
Jaskulsky
Am Qualenberg 25
Lechenich

**Donnerstag
11.12.
19 Uhr**

KFD St. Kilian
Pfarrzentrum
Lechenich

**Montag
15.12., 19 Uhr**

Schützen Herrig
Schützenheim,
Wissersheimer
Weg 15
Herrig
DRAUSSEN

**Dienstag
16.12.
19.30 Uhr**

Posaunenchor
Kirche der
Versöhnung
Lechenich

**Mittwoch
17.12., 19 Uhr**

St. Sebastianus
Schützen-
bruderschaft
Lechenich
Schützenplatz,
DRAUSSEN

**Donnerstag
18.12.
19 Uhr**

Bistro-Team
Evang.
Gemeinde-
zentrum
Lechenich

**Freitag
19.12.
19 Uhr**

Fam. Krey
Pfarrzentrum
Lechenich
DRAUSSEN

**Montag
22.12.
19 Uhr**

Fam. Pies
Pingsheimer
Str. 9
Herrig
DRAUSSEN

**Dienstag
23.12.
19 Uhr**

Fam. Gäntgen/
Harbecke
Taubenpfad 8
Lechenich

**Dienstag
24.12.
11-12.30 Uhr**

Pfarrzentrum
St. Kilian
Lechenich
(siehe nächste
Seite)

GEMEINSAM STATT EINSAM

ADVENTÜRE FÜR ALLE AM HEILIGEN ABEND



Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu einem gemütlichen Beisammensein am Heiligen Abend ins katholische Pfarrzentrum St. Kilian ein.

Alle, die sonst den Heiligen Abend alleine verbringen müssen und alle, die gerne Gesellschaft haben, sind eingeladen.

Ihr Vorbereitungskreis

Mit einem weihnachtlichen Programm und einem kleinen Imbiss können Sie von 11 bis 12.30 Uhr mit netten Menschen ins Gespräch kommen und etwas essen, gemeinsam singen und lachen.

ADVENTÜRE IN GYMNICH UND DIRMERZHEIM

EIN „TÜRCHEN“ ÖFFNEN, DIE ZEIT DER ERWARTUNG GEMEINSAM ERLEBEN

Ein Türchen öffnen, heißt es in diesem Jahr wieder. Gemeinsam wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Ihre Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Gymnich & Dirmerzheim

 Montag, 1.12. 15:00 – 17:00 Städt. Kindergarten Schulstr. 2A	 Montag, 1.12. 18:30 Meditation St. Kunibert	 Dienstag, 2.12. 15:00 Mosaikclub Pfarrzentrum St. Kunibert	 Donnerstag, 4.12. 18:30 Pastor Pikos und Jagdhornbläser Kirche St. Kunibert
 Freitag, 5.12. 9:30 Kath. Kindergarten Am Flutgraben 4	 Montag, 8.12. 18:30 Meditation St. Kunibert	 Dienstag, 9.12. 18:30 Fam. Robens Am Plexer 8	 Mittwoch, 10.12. 18:30 Fam. Dehmel Im Kamp 8
 Freitag, 12.12. 16:00 – 18:00 Montessori Kinderhaus Remigiusstr. 39	 Sonntag, 14.12. 15:00 Seniorenzentrum Casa Mia und Chorgemeinschaft Kerpener Str. 64	 Montag, 15.12. 18:30 Ewiges Gebet St. Kunibert	 Dienstag, 16.12. 18:30 Herr Flemming Brückenstr. 67
 Mittwoch, 17.12. 16:30 Tagespflege Moselstr. 26	 Freitag, 19.12. 18:30 Fam. Röbbkes Schützenstr. 32	 Sonntag, 21.12. 15:00 Frau Kohl Ardennenstr. 7	

NEUJAHRSEMPFANG

Am Samstag, dem **3. Januar**, feiern wir **um 17 Uhr** einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Kilian und laden Sie anschlie-

ßend zu einem Empfang ins Pfarrzentrum St. Kilian ein.



MITEINANDER
2025

5

Eines Tages saß er bei uns am Abendbrotstisch. Er war einfach da. Die Kinder hatten ihn hergeschleppt. „Das ist Rolo“, sagten sie, und das genügte.

Wer er war, blieb sein Geheimnis. Wie er war, erlebten alle, die ihm begegneten und ihn von da an begleiteten. Von Beruf Chemielaborant, aber bald Sozialarbeiter, Theologe, Pfarrer, Lehrer. Seine Berufung war „Mensch“.

Er war Freund, Kumpel, manchmal Komplize. Im „Mobilé“ sortierte er die Gefühlswelten pubertierender Jugendlicher. Als „Frontman“ von Bands wie „Roundabout“ rockte er die Saalkonzerte. Die meisten Songs hatte er selbst getextet. Einmal war ein abendfüllendes Musical darunter. Den „Rolling Stones“ und natürlich dem 1. FC hielt er unverbrüchliche Treue.

Als Evangelischer war er Pilgerbruder, ging „eimol em Johr op Wallfahrt“ mit uns durch die Eifel „noh Zint Matthes dort im schönen Trier“, wie er selber dichtete. Ein Wanderer zwischen den Welten. Nur wenn es abends auf der letzten Etappe den obligaten Rosenkranz setzte, erklärte er sich dezent bereit, den Begleitbus zu fahren. – Da wundert es nicht, dass er sich sogar in die Theologie des Ratzinger-Papstes vertiefte und sie regelmäßig im Pfarrzentrum vermittelte.

Rolo wusste alles über das Heilige Land. Als die ARD die große Sendereihe „2000 Jahre Christentum“ drehte, organisierte er die Recherchen in Jerusalem, war „Coach“ und Aufnahmeleiter, sprang sogar spontan ein, um sich als „Stephanus“ steinigen zu lassen.

Das Land am Jordan war für ihn das Labor Gottes. „Hier“, so sagte er einmal, „erweist sich, ob die drei großen Religionen schon irgendetwas begriffen haben.“ – Folgerichtig engagierte er sich als Friedensstifter zwischen Israelis und Palästinensern, führte junge Juden, Christen und Muslime in „Abrahams Herberge“ bei Betlehem zusammen. Dort lernte er Ghada kennen und lieben, entführte sie nach Lechenich. Seitdem gab es dort einen neuen „Hotspot“ freundlicher Gastlichkeit.

Nun spürt man es vielleicht: Rolf Röttgen war kein „Exemplar“ für diese oder jene Eigenschaft.



Er selbst war die Eigenschaft „Rolo“, eine Lebensweise, die unseren Raum besiedelte, die ihn wohnlich machte, immer ganz konkret, immer jetzt und hier. Mit Weite und Tiefe. Und immer mit einem schalkhaften Augenzwinkern. – Auch im Streitgespräch. „Zuhören“ war sein bestes Argument.

Er hatte etwas vegetativ Langsames. Vielleicht waren Pflanzen in seiner Ahnenreihe. Und jeder fühlte es: Das tat gut. Da war einer, auf den man sich verlassen konnte. Kinder und Jugendliche spürten das intuitiv, besonders auch seine Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht. Er war eine vertrauensbildende Maßnahme des lieben Gottes.

War er ein religiöser Mensch? Gewiss, ja. Aber nicht antrainiert oder übergestülpt. – Für ihn war schon ein kühles Kölsch am Sommerabend ein Gottesbeweis.

Rainer Maria Rilke muss ihn gekannt haben:
*„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
 die sich über die Dinge ziehn.
 Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
 aber beginnen will ich ihn.“*

„Tschö, Rolo! – Welch ein Glück, dich erlebt zu haben. – Welch ein Jammer, dich so früh zu verlieren! Der Friede sei mit dir!“

Ulrich Harbecke

INTERNATIONALE WALLFAHRT DES ERZBISTUMS KÖLN NACH ROM



Am Montag, dem 20. Oktober bestiegen neun Personen aus unserem Seelsorgebereich den Pfarrbus bzw. einen Pkw, um über Köln und Frankfurt nach Rom zu fliegen und an der Internationalen Wallfahrt des Erzbistums Köln im Heiligen Jahr 2025 als Pilger der Hoffnung teilzunehmen. Aus dem Erzbistum Köln waren insgesamt etwa 1000 Pilger dabei, darunter eine große Gruppe aus der Internationalen katholischen Seelsorge. Mit der ukrainischen Gruppe mit 23 Personen waren wir zusammen in einem Gästehaus im Norden Roms untergebracht.

Am ersten Tag fand am Vormittag die Eröffnung der Wallfahrt zum Heiligen Jahr als Pontifikalamt in der Lateranbasilika mit Kardinal Rainer Maria Woelki statt, nachdem wir alle durch die Heilige Pforte die Basilika betreten hatten. Nach der Messe ging es zu Fuß zur Basilika S. Maria Maggiore. Auch dort wurde die Basilika durch die Heilige Pforte betreten. Papst Franziskus liegt dort begraben. Beeindruckend war zu sehen, wie schlicht sein Grab ist. Außer seinem Namenszug auf der Marmorplatte des Sarkophages deutet nichts darauf hin, dass hier ein Papst

XIV. auf dem Petersplatz an. Auch wenn wir keine Sitzplätze mehr erhaschen konnten und es zudem leicht regnete, hatten wir doch von unserem Standort eine wunderbare Sicht auf Papst Leo, der mit dem Papamobil in unmittelbarer Nähe vorbeifuhr. Unsere Eindrücke von der Audienz konnten wir dann in einer Eucharistiefeier mit Weihbischof Schwaderlapp noch mal Revue passieren lassen. Nachmittags stand dann die Lichterprozession in den vatikanischen Gärten mit Andacht an der Lourdesgrotte auf dem Programm. Normalerweise haben Pilger keinen Zutritt zu den Gärten. Von daher war es ein besonderes Erlebnis, den Vatikan und den Petersdom aus dieser Perspektive betrachten zu können. Am Donnerstag wurde dann der Petersdom durch die Heilige Pforte betreten und anschließend ein Pontifikalamt im Petersdom am Kathedra-Altar mit Kardinal Rainer Maria Woelki gefeiert. Vorab fand jedoch in insgesamt neun Kirchen in den verschiedenen Muttersprachen der an der Wallfahrt teilnehmenden Nationen eine Katechese mit Beichtgelegenheiten statt.

Musikalisch begleitet wurden alle Messen durch die Domkantorei Köln, die am Abend des Don-

SEELSORGEBEREICH



begraben ist. Im Anschluss daran und einer kurzen Stärkung in einem typischen Lokal nahmen wir an einem Rundgang durch die römische Altstadt vorbei am Trevi-Brunnen, Spanischer Treppe, Pantheon und Piazza Navona teil. Am folgenden Mittwoch stand dann das Highlight der Reise, die Generalaudienz mit Papst Leo



nerstages außerdem ein beeindruckendes Konzert gab. Am Freitagvormittag wurden wir durch das antike Rom vom Kolosseum, Konstantinbogen über die Straße der Kaiserforen zum Kapitolsberg mit dem römischen Rathaus geführt. Nach Ende der Führung trafen wir zufällig den Vize-Bundestagspräsidenten Bodo Ramelow.

MITEINANDER
2025

Im Gespräch mit ihm stellte sich heraus, dass er ebenfalls auf Wallfahrt war und ihm die große Kölner Gruppe an den farbigen Tüchern an den Vortagen mehrfach aufgefallen war. Nachmittags wurde dann in der Basilika St. Paul vor den Mauern die Abschlussmesse gefeiert. Als letzte der vier Heiligen Pforten betraten wir die Basilika durch die Heilige Pforte vor Beginn der Messe. Im Anschluss an die Messe gab es dann ein gemeinsames Abendessen im Atrium der Basilika mit allen Teilnehmern der Wallfahrt. An den Abenden im Gästehaus haben wir in kleiner oder großer Runde gemütlich zusammen gegessen und den jeweiligen Tag reflektiert.

Am Samstagvormittag sind wir zum Abschluss mit unserer Reiseführerin auf eigene Faust und mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Altstadt gefahren, um bei einem Eis in einer der ältesten Eisdieleen Roms die Wallfahrt ausklingen zu lassen.

Mit vielen Eindrücken von der Wallfahrt, der Stadt Rom und dem Vatikan sind wir müde, aber gesund und munter, wieder in Erftstadt angekommen. Wir haben uns durch die Woche getragen und sehr wohl gefühlt und sind dankbar für die hervorragende Organisation und die Programmgestaltung durch das Erzbistum und die Reiseleitung. Ein besonderer Dank gilt unserer Reiseführerin, die uns täglich begleitete und auch mithilfe einer Übersetzerin der ukrainischen Gruppe, Rom näher gebracht hat.

Stefan Bodenbenner

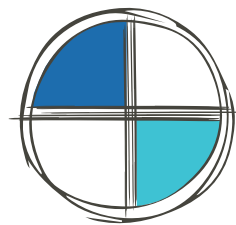


ÖKUMENISCHES THEMENFRÜHSTÜCK

Das Team des ökumenischen Themenfrühstücks lädt ein:

- **4. Dezember 2025, 9 Uhr**
Weihnachtliche Geschichten und Lieder, *Team*, Pfarrzentrum St. Kilian
- **8. Januar 2026, 9 Uhr**,
Der Jakobsweg – ein Reisebericht, *Barbara Niedeggen*, Ev. Gemeindezentrum
- **5. Februar 2026, 9 Uhr**
Das Reparaturcafe stellt sich vor, *Hans Krings*, Ev. Gemeindezentrum
- **5. März 2026, 9 Uhr**
Die Verwendung von Wildkräutern, *Yvonne Rath*, Ev. Gemeindezentrum

DER 40. KIRCHENTAG KOMMT 2027 NACH DÜSSELDORF



Vom 5. bis 9. Mai 2027 wird Düsseldorf nach 1973 und 1985 zum dritten Mal Austragungsort für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Zehntausende Menschen aus Deutschland und der weltweiten Ökumene kommen dann zusammen, um dieses große Fest des Glaubens, der Begegnung und Inspiration zu feiern. Den Kirchenkreisen und Gemeinden der rheinischen Landeskirche bietet sich dabei die einmalige Chance, sich in der ganzen rheinischen Vielfalt zu präsentieren und als guter Gastgeber zu erweisen.

Das landeskirchliche Team der Evangelischen Kirche im Rheinland hat seine Arbeit schon im vergangenen Jahr aufgenommen. Die beiden Beauftragten Max Weber und Susanne Hermanns haben bereits viele Ideen für Düsseldorf 2027 gesammelt und freuen sich über die große Bereitschaft und das Engagement vieler, bei diesem Kirchenevent aktiv mitzuwirken. Wie das geht und wie der aktuelle Stand der Planungen ist, erfährt man im monatlichen Newsletter, der unter

url.ekir.de/Q7K abonniert werden kann. Weitere Informationen gibt es auch auf der rheinischen Website kirchentag2027.ekir.de und auf der allgemeinen Homepage kirchentag.de.

Wir seh'n uns!



Kirchentag Düsseldorf
5.–9. Mai 2027

Direkter Ansprechpartner für Gemeindekontakte ist seit diesem Sommer Martin Kran, Teil des landeskirchlichen Teams. An ihn können sich die Kirchengemeinden – nicht nur in Düsseldorf – mit allen Fragen rund um die Beteiligung und Unterstützung wenden: martin.kran@ekir.de, Telefon 0211 562-667. Für Anregungen, Ideen oder Einladungen gibt es die Mailadresse kirchentag2027@ekir.de. Die Kirchentagsbeauftragten informieren auch gerne vor Ort über die Planungen für 2027.



KIRCHE KUNTERBUNT
SAMSTAGS 15-18 UHR

07. MÄRZ 26
13. JUNI 26
19. SEPTEMBER 26
05. DEZEMBER 26

MITEINANDER
2025

CHORAUSSFLUG NACH LETMATHE

Im Januar dieses Jahres sind der Pfarrcäcilienchor Rotbach-Erftaue und der Kirchenchor St. Johannes Baptist zu dem neuen Kirchenchor St. Cäcilia Rotbach-Erftaue zusammengelegt worden. Damit sich die Mitglieder besser kennenlernen, haben wir im September einen Chorausflug unternommen. Unser Ziel war Letmathe, eine kleine Stadt am Rande des Sauerlands.

In Letmathe gibt es einen Kiliansdom. Dort durften wir den Gottesdienst mit unserem Gesang bereichern. Das war ein schöner Einstieg in den Tag. Die Busfahrt bis dorthin hatten wir schnell geschafft und hatten noch genug Zeit die Kirche zu besichtigen. Erwähnenswert ist, dass es dort eine Reliquie von Papst Pius X. und vom Hl. Kilian gibt. Die Verehrung des Hl. Kilian wurde von Würzburger Mönchen zur Zeit der Sachsenmission im 9. Jh. nach Westfalen gebracht. Der ortsansässige Pfarrer hat sich sehr gefreut, dass wir gesungen haben.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind wir im nahegelegenen und noch recht neuen R-Café Essen gegangen. Dort war ein Raum für uns reserviert. Mit Blick auf die Lenne sind wir sehr gut bedient worden und haben lecker gegessen.

Wir mussten uns beeilen, weil um 15 Uhr eine Führung in der Dechenhöhle gebucht war.

Nicht alle haben sich getraut, die Höhle zu betreten und konnten in der Zeit das Höhlenmuseum besuchen. Diejenigen, die in der Höhle waren, hatten ein einmaliges Erlebnis. Abgesehen von den immens großen Stalagmiten und Stalagtiten, konnten wir auch die Akustik in einem der Höhlenräume ausprobieren. Dort werden regelmäßig Konzerte gegeben. Dafür ist ein Podest gebaut worden, auf dem auch wir nun stehen durften und einen Kanon singen konnten. Die Höhle ist eine Reise wert.

Nachdem alle wieder die Höhle verlassen hatten, ging es zurück zum Bus und nach Wuppertal. Zum Abschluss des ereignisreichen Tages sind wir dort im Brauhaus eingekehrt. Das dort gebrauchte Bier hat gut geschmeckt und wir hatten auch wieder Hunger und konnten Brauhauspezialitäten kosten. Danach ging es zurück nach Erftstadt.

Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag. Einige haben sich etwas näher kennengelernt. Das Ganze wird in den nächsten Monaten durch gemütliche Abende nach den Proben und das Cäcilienfest noch intensiviert.

Sollten Sie auch Interesse am Singen haben, können Sie sich gerne bei einem Mitglied des Leitungsteams oder unserer Chorleiterin Frau Aragione-Krey melden.

Elisabeth Grimberg



PATRONATS-NAME FÜR ERFTSTADT GESUCHT



Ab 2028 rückt die Katholische Kirche in Erftstadt näher zusammen und es wird in Erftstadt nur noch eine gemeinsame katholische Pfarrei geben.

Die Kirchen St. Alban und St. Barbara in Liblar, St. Joseph in Köttingen, St. Lambertus in Bliesheim, St. Martinus in Kierdorf, St. Michael in Blessem, St. Johann Baptist in Ahrem, St. Kilian in Lechenich, St. Clemens in Herrig, St. Kuniibert in Gymnich, St. Remigius in Dirmerzheim, St. Johann Baptist in Niederberg, St. Martin in Friesheim, St. Martinus in Borr, St. Martinus in Pingsheim, St. Pantaleon in Erp, St. Ulrich in Weiler i. d. E. werden ihre Namen behalten.

Für die neue gemeinsame Pfarrei wird ein neuer Patronats-Name gesucht, der nicht einer der vorhandenen Gemeindennamen ist.

Alle Christen und alle anderen Interessierten in Erftstadt können sich an der Namensfindung für die gemeinsame Pfarrei beteiligen.

Im Zeitraum vom **1. Advent 2025** (30. November) bis zum Fest **Mariä Lichtmess** (2. Februar 2026) können Sie einen, Ihrer Ansicht nach geeigneten, Namensvorschlag für die katholische Pfarrei Erftstadt unterbreiten.

Folgende Möglichkeiten zur Abgabe Ihres Vorschlags stehen zur Verfügung:

- Über die **Homepage**
patronat.katholisch-in-erftstadt.de
- Per **E-Mail** an
patronat@katholisch-in-erftstadt.de
- Sie füllen den in den katholischen Kirchen ausliegenden **Vorschlagszettel** aus und senden ihn an ein Pastoralbüro.
- Sie füllen den **unten stehenden Abschnitt** aus und senden ihn an ein Pastoralbüro.

Ihr Vorschlag wird nur berücksichtigt, wenn Sie Ihren Namen und eine kurze schriftliche Begründung angeben.

Unter Würdigung aller Vorschläge wird das Koordinierungsteam der Pastoralen Einheit Erftstadt bis Ostern 2026 einen neuen Patronats-Namen für die gemeinsame Pfarrei Erftstadt auswählen.

PASTORALE EINHEIT



PASTORALE
EINHEIT
ERFTSTADT



**PATRONAT
GESUCHT**

MACHEN SIE EINEN VORSCHLAG!

30. November 2025 bis 2. Februar 2026

www.katholisch-in-erftstadt.de

Mein Vorschlag für das neue Patronat

Meine Begründung für meinen Vorschlag

Mein Name

Bitte ausschneiden und in einem der Pastoralbüros in Erftstadt abgeben. Danke!

KARNEVAL 2026 BRAUCHT IHRE/DEINE UNTERSTÜTZUNG

Erinnern Sie sich an Ihre Erlebnisse auf den diversen Karnevalsveranstaltungen im Pfarrzentrum St. Kilian? Die Atmosphäre auf den Veranstaltungen ist und war einzigartig. Es kommt immer wieder zu Begegnungen mit Menschen, die man seit Jahren nicht mehr getroffen hat. Es gibt sogar Personen, die vor vielen Jahren von Erftstadt weggezogen sind, aber zur Karnevalszeit wieder „nach Hause“ kommen, um in der Heimat Karneval zu feiern und alte Freunde zu treffen. Das gemeinsame Feiern, Singen, Lachen und Tanzen steht für alle Beteiligten im Vordergrund.

Die Feiern im Pfarrzentrum erfordern, wie Sie sich denken können, umfangreiche Vorplanungen und Vorbereitungen. Dafür hat der Ortsausschuss St. Kilian vor vielen Jahren einen Festausschuss gegründet, der diese Vorarbeiten durchführt. Die eigentliche Arbeit fängt aber erst an, wenn der Saal und das gesamte Pfarrzentrum für die jeweilige Veranstaltung hergerichtet und geschmückt werden. Hierfür fehlt es uns seit einigen Jahren an tatkräftiger Unterstützung. Es wäre sehr schön, wenn wir die Arbeiten auf mehr Schultern verteilen können. Auf- und Abbau gingen dann schneller zu erledigen. Das gleiche gilt für die jeweiligen (Theken-)Dienste an den Veranstaltungsabenden. In der Gruppe und mit zahlreicher Unterstützung macht die Arbeit Spaß, geht schneller von der Hand und die Vorfreude auf die eigentliche Veranstaltung steigt. Alles geschieht natürlich ehrenamtlich.

Wir planen für die Session 2025/2026 folgende Veranstaltungen:

- **Vun jedem Jet (Pfarrsitzung St. Kilian)**
Freitag, 16. Januar und Samstag 17. Januar
- **Jeck mit d'r Famillich**
Weiberfastnacht, Donnerstag, 12. Februar
- **Jeck im Saal, Samstag, 14. Februar**
- **Jeck noh'm Zoch, Sonntag, 15. Februar**
- **Nubbelverbrennung** (zusammen mit der Stadtgarde), *Dienstag, 17. Februar*



Karnevalistischer Abend
der Pfarrgemeinde St. Kilian

Vun Jedem Jet

16. Januar & 17. Januar
Freitag Samstag

Einlass 18.45 Uhr · Beginn 19.30 Uhr
Eintritt: 11 Euro · Pfarrzentrum St. Kilian

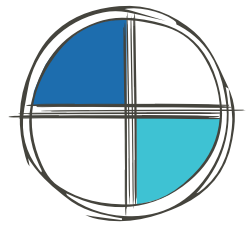
Vorverkauf (ab 11. November):
Pfarrbüro St. Kilian, Schloßstr. 3, Telefon 95640

Für alle diese Veranstaltungen suchen und benötigen wir tatkräftige Hilfe beim Auf- und Abbau sowie beim Thekendienst. Wir freuen uns über jede einzelne helfende Hand, auch wenn es nur eine Stunde ist. Wenn Sie Zeit, Lust und Interesse haben, können Sie sich jetzt schon im Pfarrbüro melden oder bei jedem Ortsausschuss-Mitglied oder per Mail unter oa.kilian@rotbach-erftaue.de. Die genauen Zeiten für die einzelnen Dienste sind ab Januar 2026 auf der Homepage des Seelsorgebereiches www.rotbach-erftaue.de einzusehen.

Wichtig ist noch festzuhalten, dass die Erlöse der Veranstaltungen für soziale und wohltätige Zwecke vor Ort und weltweit verwendet werden.

Ortsausschuss St. Kilian

KÖLSCHES MITSINGKONZERT



Die Evangelische Kirchengemeinde Lechenich und der Trompeter Martin Schädlich laden herzlich zum „kölschen Mitsingkonzert“ am Sonntag, dem **1. Februar um 18 Uhr** ein.

Mitsingabende im Gemeindezentrum erfreuen sich großer Beliebtheit und mit dem „kölschen Mitsingkonzert“ gibt es nun eine besondere Ausgabe, um alle Erftstädter auf die kommende Karnevalszeit einzustimmen. „Die schönste Stroß“ in der „Stadt met K“, die führt zur „Marie“ und mit ihr „Schenke mer der Ahl e paar Blömche“. Also „Los mer Singe“ „Sulang beim Lommi die Leechter noch brenne“, denn dann „Sin mer eins“ und fiere „Nie mehr Fastelovend“ ohne „Heidewitzka“ im „Veedel“, denn „Dreimol Null is Null is Null“!!

Liedtexte sorgen dafür, dass jeder textsicher und lautstark mitsingen kann und einem wunderschönen Abend mit guten Freunden nichts mehr im Wege steht.



Foto: Pictures on stage

Martin Schädlich, der vielen als Trompeter des Karnevalsgottesdienstes und der Juliacum Brassers und als Dirigent der Brass Band Düren bekannt ist, führt als „kölscher Trötejung“ durch den Abend, garniert die Stücke mit interessanten und amüsanten Anekdoten und wird das Publikum mit seinem warmen Trompetenton begeistern.



ÖKUMENISCHE FASTELOVENDSVESPER

"Mer dun et för Jott und die Minsche"

Samstag 7. Februar 2026, 17 Uhr

Kirche der Versöhnung, Lechenich

Wir freuen uns über Verkleidungen, aber alle Jecke sind willkommen!



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LECHENICH

MITEINANDER
2025

ADVENTSKALENDER & AUSBLICK AUF DAS JAHRESENDE

Gerne beginnen wir heute mit einem Zitat aus der offiziellen Pressemitteilung der Stadt Erfstadt zu unserem Adventskalender: „Denn das neue Deckblatt drückt bereits auf den ersten Blick alles aus, was die Aktion kennzeichnet: ein „Herz“ für Talita Kumi. „Wir sind per Zufall auf das Motiv gestoßen. Wir saßen in der Schlossstraße in Geschäftsräumen zusammen, um zu überlegen, welches Motiv den diesjährigen Kalender prägen soll. Da fiel uns auf einmal ein Bild auf, das gerade im Rahmen einer kleinen Ausstellung vor Ort zu sehen war – und dieses Motiv war es“, fasst Monika Schüller vom Talita Kumi e.V. zusammen.

Gemalt hat das Bild die neunjährige Frieda, Schülerin der Nordschule Lechenich. Und nun hoffen alle Beteiligten, dass möglichst viele ebenfalls ein „Herz“ für den Talita Kumi e.V. und sein soziales Engagement zeigen. „Der Erlös unseres Adventskalenders dient seit 2005 der Unterstützung der Einrichtung Talita Kumi für Mädchen und junge Frauen in Quito in Ecuador. In den beiden Häusern der Einrichtung erhalten Mädchen und Frauen – oft mit ihren Kleinkindern – persönliche Hilfe und schulische

Bildung“, erklärt Talita Kumi-Vorstandsmitglied Daniel Dördelmann und ergänzt: „Nach 20 Jahren stehen in den Einrichtungen nun auch größere Sanierungs- und Renovierungsarbeiten bevor, sodass wir wieder auf die Unterstützung der Erfstädterinnen und Erfstädter hoffen.“

Die Unterstützung von Bürgermeisterin Carolin Weitzel ist dem Verein auf jeden Fall schon einmal gewiss: „Ich bin stolz, für dieses Projekt wieder die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen. Der Verein ist fest in Erfstadt etabliert und sein Engagement schlägt eine Brücke bis nach Ecuador. In Quito wird Beeindruckendes geleistet und Mädchen und Frauen in oft auswegloser Lage eine echte Perspektive geboten.“



Neben dem 21. Kalender hat der Verein großes vor: Bazar an und in der Waldorfschule in Liblar am **22. November**, einen privaten Handarbeitsmarkt am Kölner Ring am **23. November** und schließlich die Friesheimer Waldweihnacht am **2. Adventssonntag**. Jährlicher Höhepunkt, der alle Aktiven einbindet, wird der Weihnachtsmarkt in Lechenich am **3. Adventswochenende** sein. Neben einer Cafeteria im Pfarrzentrum werden Nordmantannen aus der Eifel angeboten, wobei die Bäume auf Wunsch bis zur Haustür gefahren werden. Auf dem Marktplatz werden köstliche Brüsseler Waffeln und erstmals süße und herzhaft Crêpes angeboten.

Helfende Hände werden für diese oder künftige Aktionen gesucht! Bitte bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

Alle Bemühungen werden verbunden mit dem Ziel, möglichst viel für die Mädchen und jungen Frauen in Ecuador zu erlösen, um die Einrichtung dauerhaft und nachhaltig zu unterstützen. Denn das Lächeln im Gesicht der Mädchen aus Dankbarkeit für ein behütetes Leben in der Talita Kumi entschädigt für alle Mühen im deutschen Winter!

Für den Verein Talita Kumi e.V.
Daniel Dördelmann



STADT-LAND-SPIELT! IN GYMNICH

DER BESONDERE SPIELENACHMITTAG!



ST. KUNIBERT

Stadt-Land-Spielt! ist ein bundesweites Non-Profit-Projekt, das seit 2013 von der Warkant bis zu den Alpen, in Österreich, der Schweiz, in Belgien und Polen jeweils im September eines Jahres das Kulturgut Spiel fördert. Es wurde an 400 Standorten am Wochenende 20. und 21. September gespielt. Wir in Gymnich waren einer dieser Standorte und durften zum dritten Mal in Folge die Tage des Gesellschaftsspiels ausrichten.

Erstmalig veranstalteten wir eine Spiele-Rallye. Dabei hatten die Teilnehmer lediglich die Aufgabe, drei Spiele kennenzulernen: „Duell um Cardia“, „6 nimmt – Baron Ox“ sowie „Captain Flip“. Unter den Teilnehmenden wurden gegen Ende jedes Veranstaltungstages jeweils zwei Kartenspiele verlost.

Darüber hinaus richteten wir die „Dorfromantik-Challenge“ aus. Zwei Personen spielten eine Variante von „Dorfromantik“ und am Ende der Veranstaltung erhielt die Person mit den meisten erzielten Punkten vom Spielverlag Pegasus das neue „Dorfromantik – Leichtes Gepäck“!

Zahlreiche Spieler würfelten, legten Karten oder Plättchen aus, suchten nach Begriffen oder entwickelten Strategien, um gemeinsam oder gegeneinander zu gewinnen. Die Welt der Brettspiele ist mannigfaltig und originell, so dass für jeden etwas dabei ist. So spielten neugierige Kinder, lachende Eltern, begeisterte Omas und Opas und interessierte junge und junggebliebene Menschen verschiedenste Spiele. Dabei wird

spielend gelernt und lernen geht oft spielend leicht – wer spielt, lernt gewinnen und verlieren, erwirbt kognitive Fähigkeiten und schult sich im Umgang mit anderen. Zu allem Überfluss macht Spielen auch noch Spaß. Warum also nicht öfters zum Brett- oder Kartenspiel greifen? Bei uns hat man die Gelegenheit, neueste Spiele kostenlos und ohne Anmeldung auszuprobieren. Schaut beim nächsten Treffen einfach rein!

Die Veranstalter danken allen ganz herzlich, die uns unterstützt und mit dazu beigetragen haben, dieses Event zu organisieren und durchzuführen! Herzlichen Dank!

Unsere nächsten Termine finden Sie/Ihr unter: www.rotbach-erftaue.de/spieletreffgymnich/.

Peter Thelen



MITEINANDER
2025

15



NUTZER IM PFARRZENTRUM

Im Rahmen der Reihe Interviews mit Nutzern des Pfarrzentrum haben die Echten Fründe diesmal mit Herrn Berger, dem Vorsitzenden des Gartenbau- und Verschönerungsvereins Lechenich e.V. Kontakt aufgenommen.

Lieber Herr Berger, wir freuen uns, in unserer Reihe diesmal mit Ihnen als Vorsitzendem des Gartenbau- und Verschönerungsvereins Lechenich e.V., der das Pfarrzentrum u. a. für seine jährliche Weihnachtsfeier nutzt, zu sprechen. Für die Leser des Pfarrbriefes ist sicher interessant, etwas zur Geschichte und den Zielen des Vereins zu erfahren.

Vielen Dank für die Einladung zum Interview. Der Gartenbau- und Verschönerungsverein Lechenich e.V. wurde am 1. November 1881 von 34 Gartenfreunden als „Obstverein für Lechenich und Umgebung“ gegründet. Ursprüngliches Ziel war die Förderung des Obstbaus in Hausgärten.



Nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg spielte der Verein eine wichtige Rolle in der Versorgung und Wiederbelebung der Gartenkultur. Seit 1963 trägt er seinen heutigen Namen und hat sich inhaltlich weiterentwickelt: Umwelt- und Naturschutz, Stadtverschönerung und bürgerschaftliches Engagement stehen heute im Mittelpunkt.

Beispiele dafür sind: die Pflanzung des „Baums des Jahres“ seit 1981, Patenschaften für öffentliche Flächen (z. B. Springbrunnen am Wokingham Platz, Ahremer Streuobstwiesen), Ruhebänke, Nistkästen, Vorträge, Studienreisen sowie die jährliche Aufstellung des Weihnachtsbaums auf dem Marktplatz.

Der Verein zählt heute rund 1500 Mitglieder und ist damit der größte und mit einer der ältesten Vereine Lechenichs. Er ist ein fester Bestandteil der Heimatgeschichte unserer Stadt.

Ein solcher Verein lebt von dem Engagement der Menschen, die sich gemeinsam für ein „schönes Stadtbild“ und wertschätzend für die Natur vor Ort einsetzen. Können Sie vielleicht kurz skizzieren, welche

Menschen Sie für das Mittun im Verein gewinnen konnten?

Ein Verein wie der unsere lebt tatsächlich vom Mitmachen – und davon, dass Menschen bereit sind, Zeit, Herzblut und Ideen für ein gemeinsames Ziel einzubringen: Lechenich schöner, grüner und lebenswerter zu machen.

Wir freuen uns darüber, dass wir über die Jahre hinweg sehr unterschiedliche Menschen für unser Vereinsleben begeistern konnten: Ältere Mitglieder mit viel Erfahrung im Gartenbau, Familien mit Kindern, die sich für Natur und Umwelt interessieren, Berufstätige, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich einbringen möchten – aber auch viele Neuzugezogene, die über den Verein schnell Anschluss und Gemeinschaft finden.

Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Aktivgruppe, die 1991 ins Leben gerufen wurde. Dort engagieren sich regelmäßig Mitglieder, die handwerklich anpacken, Ruhebänke pflegen, bei Pflanzaktionen mithelfen oder Patenschaften für öffentliche Flächen übernehmen. Viele dieser Menschen sind schon seit Jahren dabei und leisten im Hintergrund Großartiges – oft ganz still und selbstverständlich.

Es ist diese Mischung aus Tradition, Gemeinschaft und dem Wunsch, unsere Stadt aktiv mitzugestalten, die unseren Verein so lebendig macht. Jeder, der Lust hat, sich einzubringen – ob mit der Gießkanne, dem Schraubenzieher oder einfach mit Ideen – ist bei uns herzlich willkommen.

Engagement für die Natur und Einsatz dafür, dass Menschen sich vor Ort wohlfühlen, hat in Erftstadt einen hohen Stellenwert. Welche Erfolge konnten und können Sie erzielen und wo sind Bereiche, wo sie sich noch mehr Fortschritte wünschen?

Das Engagement für Natur, Nachhaltigkeit und Lebensqualität ist mir persönlich sehr wichtig – und ich sehe, dass Erftstadt in diesen Bereichen schon viel erreicht hat.

Ein großer Erfolg ist zum Beispiel, dass in den letzten Jahren viele Grünflächen erhalten und ökologisch aufgewertet wurden. Projekte wie Blühstreifen für Insekten, Aufforstungsmaßnahmen nach der Flut oder die Förderung von umweltfreundlicher Mobilität zeigen, dass Erftstadt aktiv für eine lebenswerte Stadt arbeitet. Auch das starke Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger – etwa in Vereinen, beim Stadtputz oder

in Klimaschutzinitiativen – ist ein wichtiger Erfolg, den ich sehr schätze.

Wo ich mir noch mehr Fortschritte wünsche, ist vor allem bei der Vernetzung von Natur- und Stadtentwicklung. Zum Beispiel könnten nachhaltige Mobilitätsangebote, klimafreundliches Bauen und mehr grüne Begegnungsräume noch stärker miteinander gedacht werden. Außerdem wäre es schön, wenn Umweltbildung – insbesondere für Kinder und Jugendliche – noch präsenter im Alltag wäre.

Welche Erfahrungen machen Sie mit der Nutzung des Pfarrzentrums St. Kilian und gibt es hier vielleicht auch Anregungen, wie sich das Pfarrzentrum in Zukunft entwickeln sollte?

Das Pfarrzentrum St. Kilian ist für mich ein sehr wichtiger Ort des Miteinanders. Ich erlebe es als lebendigen Treffpunkt, an dem sich Menschen unterschiedlicher Generationen begegnen – sei es bei kirchlichen Veranstaltungen, Gruppenstunden, Konzerten oder einfach beim Austausch im Alltag. Besonders schätze ich, dass hier Gemeinschaft spürbar wird: Es ist ein Ort, an dem man sich willkommen fühlt und wo Engagement und Zusammenhalt gepflegt werden.

Gleichzeitig sehe ich auch Potenzial, das Pfarrzentrum noch stärker als offenen Ort für alle Menschen im Stadtteil zu entwickeln. Man könnte z.B. die Räumlichkeiten noch flexibler nutzen – etwa für kulturelle, soziale oder ökologische Projekte, die über die Kirchengemeinde hinausgehen. Auch Kooperationen mit Schulen, Vereinen oder Initiativen vor Ort könnten das Zentrum weiter beleben.

Langfristig wäre es schön, wenn das Pfarrzentrum noch stärker ein Ort des Dialogs, der Nachhaltigkeit und des Zusammenhalts wird – ein Raum, der Tradition bewahrt, aber gleichzeitig offen für neue Formen des Gemeindelebens ist.“

Zum Schluss noch eine Frage zur Zukunftsperspektive: Wie schätzen Sie ein, wie sich der Bedarf für Ihre Arbeit und die Bereitschaft von Menschen, sich hier aktiv zu engagieren, in Zukunft sein wird?

Ich bin überzeugt, dass der Bedarf an unserer ehrenamtlichen Arbeit auch in Zukunft hoch bleiben wird – vielleicht sogar noch zunehmen wird. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen sich wieder nach Gemeinschaft, Sinn und direkter Mitgestaltung sehnen, bietet unser Verein eine wertvolle Möglichkeit, genau das zu erleben.

Natürlich verändert sich das Engagement: Viele möchten sich heute zeitlich flexibler oder pro-

AKTUELLE INFORMATIONEN

Am 18. September konnte der Förderverein, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Pastor Hans-Peter Kippels und den 2. Vorsitzenden Walter Dreser eine Spende der LNZ in Höhe von 1111 Euro entgegennehmen. Das Foto zeigt die Übergabe durch Ralf Gawlik und Peter Ludemann vom Vorstand der LNZ vor dem Pfarrzentrum. Beim Promenadenfest hatten Besucher überzählige Wertbons, Pfandbons oder Bargeld gespendet und der Betrag war von der LNZ „karnevalistisch“ aufgerundet worden. Der Vorstand bedankte sich für die großzügige Spende.



Für den **7. Dezember um 17 Uhr** lädt der Förderverein zu einer Offenen Adventüre ins Pfarrzentrum ein. In bewährter Form wollen wir mit Musik, Gesang, besinnlichen Texten und Gedanken zu einem adventlichen Thema und vielleicht auch wieder mit einer Bastelaktion bei Gebäck und Getränken zur Einstimmung in die adventliche Zeit beitragen.

jektbezogen einbringen. Das erfordert, dass wir als Verein offen bleiben für neue Formen der Mitarbeit – und gleichzeitig unsere bewährten Strukturen stärken.

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam zeigen: Ehrenamt macht Spaß, verbindet Menschen und hat eine echte Wirkung – für unseren Ort, für die Natur und für die Gemeinschaft. Wenn uns das gelingt, sehe ich die Zukunft unseres Vereins sehr positiv.

Vielen Dank für das informative und anregende Gespräch.

Das Gespräch führte Walter Dreser

Weitere Informationen:
www.gartenbauverein-lechenich.de
Kontakt zu Herrn Berger:
nc-bergerwa4@netcologne.de



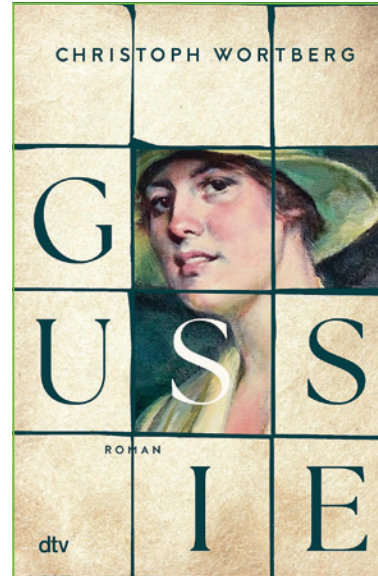
CHRISTOPH WORTBERG – GUSSIE

Das schöne Bild auf dem Umschlag und der Name Gussie haben mich sofort angezogen, da ich einst eine Tante Gusti hatte, die der Dame auf dem Titel sogar ein wenig ähnelt. Vermutlich war für den Namen Auguste die rheinische Koseform Gussie oder Gustie einmal sehr üblich.

Gussie Adenauer war die zweite Ehefrau von Konrad Adenauer. Über ihr Leben zu lesen ist wahrhaft faszinierend. Der Autor, Christoph Wortberg, hat genau recherchiert und sich um größtmögliche historische Genauigkeit bemüht.

Ihre Enkel Konrad Adenauer und Monika Werhahn-Mees haben ihm Einblicke in die Familie Adenauer ermöglicht. Auch wurde ihm Zugang zu privaten Briefen gewährt.

Daraus ist ein sehr interessanter Roman über das außergewöhnliche Leben und Schicksal von Gussie Adenauer entstanden, der Biographisches mit Fiktion verbindet. Das Lesen war sehr spannend



und vergnüglich. Für historisch interessierte Leserinnen und Leser genau das Richtige für gemütliche Herbstabende.

Ute Bunde

ICH LIEBE DICH WIE APFELMUS

DIE SCHÖNSTEN GEDICHTE FÜR KLEINE UND GROSSE –
AMELIE FRIED (HG.) – SYBILLE HEIN (ILLUSTR.)

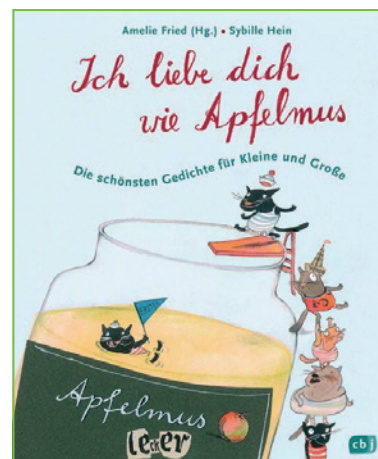
Ein hübsch illustrierter Sammelband mit Gedichten, die Spaß machen, z. B.: „Wer kann übers Wasser laufen, ohne sofort abzusau-“ oder „in ihr Maushaus lief die Hausmaus“

Joachim Ringelnatz – die Ameisen:

In Hamburg lebten zwei Ameisen,
die wollten nach Australien reisen.
Bei Altona auf der Chaussee,
da taten ihnen die Beine weh,
Und da verzichteten sie weise
dann auf den letzten Teil der Reise.

James Krüss – „Wenn die Möpse Schnäpse trinken“ und mein Lieblings-Nonsens-Gedicht von einem unbekannten Verfasser: „Dunkel wars, der Mond schien helle, Schnee lag auf der grünen Flur, als ein Wagen blitzeschnelle langsam um die Ecke fuhr.“

Von Martin Auer über Joseph von Eichendorff, Johann Wolfgang von Goethe bis Franz Wittkamp, lauter schöne, lustige, moderne und klassische Gedichte, toll illustriert und mit Lei-



nenrücken solide eingebunden. Ein Lese- und Vorlesevergnügen für Groß und Klein!

Auch als Audio-CD, vorgelesen von Anna Thalbach, Jasmin Tabatabai, Ulrich Noethen, Amelie Fried, Rufus Beck, Jens-Uwe Gutzschhahn u. a. – mit Musik!

Ute Bunde

KINDER- UND JUGENDCHOR

RÜCKBLICK AUF EIN TOLLES JAHR 2025



Auch in diesem Jahr standen wieder schöne Auftritte und Aktionen für den Kinderchor an. Natürlich ist es in erster Linie unsere Aufgabe, Gottesdienste musikalisch zu gestalten. Jedoch sollen auch der Spaß und die Freude an der Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Wie bereits in der Ausgabe 3 des Heftes „Gemeinsam unterwegs“ berichtet, war das Highlight des Jahres das gemeinsame Konzert mit Kathy Kelly in St. Kunibert, gemeinsam mit dem Jugendchor und der Chorgemeinschaft Gymnich. Im Sommer durften wir dann wieder einen Gutschein zum Erdbeerpflücken der Familie Schumacher einlösen, den wir als Dank für unseren Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt des Erdbeerhofes überreicht bekommen haben. Die Kinder haben fleißig gesammelt, und auch ein bisschen genascht, mit Erlaubnis natürlich! Waltraud und Michael Schuhmacher kamen dieses Mal persönlich dazu, um die Kinder mit leckerem Apfelsaft aus eigener Produktion zu stärken. Dafür nochmals herzlichen Dank! Auch in der kommenden Adventszeit werden wir wieder auf dem Weihnachtsmarkt auftreten. Wer uns zuhören und dies mit einem Besuch dieses schönen Weihnachtsmarktes verbinden möchte, ist am **7. Dezember** gegen **16.30 Uhr** herzlich willkommen.

Da Kinder- und Jugendchor in der Adventszeit sehr gefragt sind, was uns sehr freut, werden wir Ihnen sicherlich bei der ein oder anderen Veranstaltung oder Adventsfeier begegnen. Wann? Das wird nicht verraten, um die Überraschung nicht zu nehmen.

Was wir aber gerne verraten, ist, dass wir an Heiligabend um 17 Uhr wieder gemeinsam mit den Kommunionkindern das Krippenspiel gestalten werden. Darauf freuen wir uns sehr. Und auch auf viele schöne Erlebnisse im kommenden Jahr 2026!

Steffi Aragione-Krey



Du! JA, GENAU, Du!



Du SINGST GERNE?

Du BESUCHST MINDESTENS DIE 7. KLASSE?

Du BIST NEUGIERIG AUF NEUE LIEDER?

DANN BIST **Du** BEI UNS RICHTIG!



IM JUGENDCHOR!!!

Singen – Stimmtraining – Atemübungen – Jugendmessen –
Gottesdienste – Feste – Ausflüge – Gemeinschaft!

Trau dich! Probier es aus! Komm vorbei!

Wir freuen uns auf DICH!

Geprobt wird im Pfarrheim St. Remigius, Dirmerzheim, Landstraße
dienstags von 17.00-18.00 Uhr (außerhalb der Ferien).

Informationen und Anmeldungen zu einer Schnupperstunde bei:
Steffi Aragione-Krey, Tel. und WhatsApp: 0172-9033785
Mail: s.aragione@web.de oder unter www.rotbach-erftaue.de.

WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE

Heiligabend, 24. Dezember

10:30 Uhr	Ökumenischer Wortgottesdienst zum Hl. Abend	Frauenthal, Patientenhalle KH
10:30 Uhr	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Seniorenheim Michael-Schiffer-Weg	Seniorenheim Lechenich
14:00 Uhr	Wortgottesdienst Krippenfeier für Kindergartenkinder	St. Kilian Lechenich
15:00 Uhr	Krippenspiel für Kleinkinder	St. Kunibert Gymnich
16:00 Uhr	Familienchristmette	St. Johannes Baptist Ahrem
17:00 Uhr	Familienchristmette unter Mitwirkung des Kinderchores	St. Kilian Lechenich
17:00 Uhr	Familienchristmette	St. Remigius Dirmerzheim
19:00 Uhr	Christmette	St. Clemens Herrig
22:00 Uhr	Christmette	St. Kilian Lechenich
22:00 Uhr	Christmette	St. Kunibert Gymnich
0:00 Uhr	Jugendchristmette	St. Kilian Lechenich

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens Herrig
10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Kunibert Gymnich
11:00 Uhr	Hl. Messe unter Mitwirkung der Chor- und Orchester-gemeinschaft Rotbach-Erftaue	St. Kilian Lechenich
19:00 Uhr	Hl. Messe fällt aus!!	St. Johannes Baptist Ahrem

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens Herrig
9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kindersegnung – gestaltet vom Kirchenchor Ahrem u. dem Pfarrcäcilienchor	St. Johannes Baptist Ahrem
10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Remigius Dirmerzheim
11:00 Uhr	Hl. Messe Messe mit Kindersegnung	St. Kilian Lechenich
11:00 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung	St. Kunibert Gymnich



Sie können das Blatt **wenden.**

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Spenden unter:
caritas-international.de

100 Jahre
grenzenlose Nächstenliebe

DZI
Spenden-Siegel

Spendenkonto: DE88 6602 0500 0202 0202 02

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



TERMINE

Tag	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
freitags	9.00 Uhr	St. Kilian	Hl. Messe
freitags	18.00 Uhr	St. Kunibert	Hl. Messe (außer in den Sommerferien, am 1. Freitag im Monat immer)
samstags	12.00 Uhr	St. Kilian	Mittagsgebet (15 Min.)
samstags	17.00 Uhr	St. Kilian	Hl. Messe
samstags	18.00 Uhr	St. Kunibert	Hl. Messe
samstags	18.30 Uhr	St. Johannes Baptist	Hl. Messe
sonntags	9.00 Uhr	St. Clemens	Hl. Messe
sonntags	10.00 Uhr	St. Remigius	Hl. Messe
sonntags	11.00 Uhr	St. Kilian	Familienmesse
sonntags	18.00 Uhr	St. Kilian	Hl. Messe (jeden 2. und 4. Sonntag)
montags	8.00 Uhr	St. Kunibert Kapelle Pfarrzentrum	Morgengebet und Hl. Messe (außer in den Ferien)
dienstags	18.00 Uhr	St. Remigius	Hl. Messe
mittwochs	18.00 Uhr	St. Kunibert	Hl. Messe
mittwochs	19.00 Uhr	St. Clemens	Hl. Messe
donnerstags	19.00 Uhr	St. Johannes Baptist	Hl. Messe

REGELMÄSSIGE TERMINE

WÖCHENTLICH

Tag	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
sonntags	10.30 Uhr	St. Kilian	Bücherei geöffnet (bis 12.15 Uhr)
montags	15.00 Uhr	St. Kilian	Canasta spielen (Pfarrzentrum)
montags	15.00 Uhr	St. Kilian	Kleiderkammer (Pfarrzentrum, außer in den Ferien)
montags	20.00 Uhr	St. Johann Baptist oder St. Kilian	Probe Pfarrcäcilienchor
dienstags	14.00 Uhr	St. Kunibert	Mosaik-Club im Pfarrzentrum (14-tägig)
dienstags	15.30 Uhr	St. Remigius (PZ)	Kinderchorprobe, Vorschule bis 2. Klasse
dienstags	16.15 Uhr	St. Remigius (PZ)	Kinderchorprobe, 3. bis 5. Klasse
dienstags	17.00 Uhr	St. Remigius (PZ)	Jugendchorprobe, ab 6. Klasse
dienstags	19.00 Uhr	St. Remigius (PZ)	Probe Seelsorgebereich-Chor „Neue Wege“
mittwochs	9.30 Uhr	St. Kilian	Handarbeitstreffen der kfd
donnerstags	15.00 Uhr	St. Kilian	Seniorentanz
donnerstags	16.00 Uhr	St. Kilian	Bücherei geöffnet (bis 18.00 Uhr)
samstags	15–17 Uhr	St. Kilian	Spielnachmittag in der Bücherei (jeden 2.+4. Samstag)



WEIHNACHTSSINGEN IN LECHENICH AM 21. DEZEMBER

SELSORGEBEREICH

Viele erinnern sich bestimmt noch an unsere spontane Weihnachtsaktion im letzten Jahr. Im vollbesetzten Lechenicher Glühweingarten hatten wir zusammen mit einem fantastischen Publikum Weihnachtslieder gesungen und dabei viel Spaß gehabt. Mit großartiger Unterstützung von Julia Drexler von Radio Erft konnten wir 1.300 Euro für die Aktion Lichtblicke sammeln.

Schnell war allen klar: Diese Aktion muss wiederholt werden! Merkt Euch daher den Nachmittag des 4. Advents am 21. Dezember vor. Wir möchten auf dem Lechenicher Marktplatz wieder gemeinsam mit Euch eine stimmungsvolle Zeit verbringen und nebenbei Gutes tun! Denn auch dieses Mal werden wir mit Euren Spenden die Aktion Lichtblicke unterstützen.



Als wir mit den Vorbereitungen anfangen, stand irgendwann die Frage im Raum: Warum gibt es eigentlich kein eigenes Lied für die Aktion Lichtblicke? Wir sind ein Chor, wir haben einen kreativen Chorleiter – challenge accepted!

Julia war sofort begeistert und konnte auch die Redaktionsleitung von Radio Erft von der Idee überzeugen. Einige Wochen später erklangen bei unserer Chorprobe die ersten Töne von „Ein Lichtblick“.

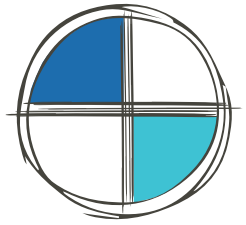
Über Radio Erft bekamen wir die nötigen Kontakte, um das Projekt in professionelle Bahnen zu lenken. Wir sind sehr aufgeregt und gespannt, wie es sich entwickelt. Soviel können wir aber jetzt schon verraten: Es wird groß! Und wir bekommen tolle Unterstützung!



Seid mit dabei! Folgt uns gerne auf Instagram unter _chor_neue_wege_. Wir werden Euch dort auf dem Laufenden halten.



KAFFEESTUNDE MIT MUSIK



Am 3. Advent (Sonntag, **14. Dezember, 15.30 Uhr**) laden wir herzlich zur Kaffeestunde mit Musik ins Evangelische Gemeindezentrum Lechenich ein.

Bei Kaffee, Tee und hausgemachten Plätzchen wollen wir in gemütlicher Atmosphäre beisammen sein und uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest einstimmen.



Kantor Marc Gornetzki spielt am Klavier adventliche und weihnachtliche Musik, die Herz und Sinne erfreut.

Ein Nachmittag zum Genießen, Mitsummen und Plaudern – herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zur Unterstützung unserer Kirchenmusik freuen wir uns sehr.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kirche-lechenich.de.

WEIHNACHTSKIRCHE MIT LIVE-MUSIK

Die schönsten Lieder von „O Tannenbaum“ bis „White Christmas“ – Mitsingen ausdrücklich erwünscht!

Wir laden Sie herzlich zu einem festlichen Abend voller Musik und Freude am Freitag, dem zweiten Weihnachtsfeiertag, **26. Dezember um 18 Uhr**, in die Evangelische Kirche der Versöhnung in Lechenich ein.

Gemeinsam wollen wir die schönsten Weihnachtslieder singen – von besinnlich bis beschwingt. Freuen Sie sich auf eine stimmungsvolle Mischung aus traditionellen Weihnachtsliedern und beliebten modernen Klassikern – von „Stille Nacht“ bis „Last Christmas“ ist für jeden etwas dabei. Begleitet wird der Abend von einer klei-

nen musikalischen Combo, die für weihnachtliche Atmosphäre sorgt.

Ob Jung oder Alt, allein oder mit der Familie – kommen Sie vorbei und erleben Sie den Zauber und die Freude der Weihnachtsmusik in gemeinsamer Runde. Mitsingen ist nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht!

Der Eintritt ist frei.



ORGELVESPER AM 4. ADVENT

Am 4. Advent, Sonntag, dem **21. Dezember um 18 Uhr** laden wir Sie herzlich zur Orgelvesper in die Evangelische Kirche der Versöhnung in Lechenich ein.

An der Orgel: Kantor Marc Gornetzki.



In der festlich erleuchteten Kirche erklingen adventliche und weihnachtliche Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Wilhelm Rudnick und weiteren Komponisten. Die musikalischen Klänge laden zum Innehalten und Besinnen ein.

Genießen Sie eine Stunde voller Musik, Stille und adventlicher Stimmung – ein wohltuender Ausklang des 4. Adventssonntags. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne unter www.kirche-lechenich.de.

MITEINANDER
2025

23

35 JAHRE KÖLSCHE KULTUR

DER MUNDARTSPIELKREIS ST. KILIAN FEIERT JUBILÄUM MIT HERZ UND HUMOR

ST. KILIAN

Am 31. August feierte der Mundartspielkreis St. Kilian sein 35-jähriges Bestehen mit einem ganz besonderen Jubiläumsstück: „Zick 35 Johr op Jöck“.

Die Aufführung war eine liebevoll inszenierte Hommage an Köln, seine Geschichte und seine Sprache – ein kölscher Streifzug durch die Domstadt, gespickt mit Anekdoten, Gedichten und Liedern, die das Publikum begeisterten.

„Et es, als wenn mer selvs op Jöck wöhr – durch Kölle, durch die Zick, durch et Hätz vun uns all“, sagte eine Besucherin gerührt nach der Vorstellung.

Das Stück führte die Zuschauer vom alten Hildebold-Dom über den Aldermaat bis zur Legende der Heinzelmännchen, vorbei an kölschen Originalen und einem humorvollen Brauhausbesuch – inklusive einer spielerisch dargestellten kölschen Foderkaart, die für viele Lacher sorgte. Musikalisch spannte sich der Bogen von Willi Ostermann bis Cat Ballou, wobei die Mitglieder des Spielkreises sich selbst spielten – ganz im Sinne des Jubiläumsausflugs.

„Mir han einfach uns selvs jespillt – un dat hät Spaß jemaat wie noch nie“, so ein Ensemblemitglied. Diese Authentizität verlieh dem Stück eine besondere Dynamik, die sich unmittelbar auf das Publikum übertrug. Es wurde herzlich gelacht, mitgesungen und mitgeföhlt.

Besondere Gänsehautmomente boten das A-cappella-Stück „Alt Köln“ sowie die umgedichtete Version von „Mer sin eins“ (Kasalla), die auf Erftstadt-Lechenich angepasst wurde. „Da blieb kein Auge trocken – dat wor einfach nur schön“, kommentierte ein Zuschauer sichtlich bewegt.

Die Jubiläumsaufführung war exklusiv für diesen Tag geplant. Doch der Mundartspielkreis ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus: Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die Adventszeit. Am **4. Adventswochenende** wird das kölsche Krippenspiel „De Chressnaach en Kölle“ von Gravelott aufgeführt – am Samstag im Pfarrzentrum in Erftstadt-Lechenich und am Sonntag in Metternich. Begleitet wird das Stück von einem kleinen weihnachtlichen Vorprogramm mit kölschen Liedern und Verzällcher. Und auch der Karneval wirft seine Schatten voraus: **Am 16. und 17. Januar** mit einem Karnevalsstück im Rahmen der Pfarrsitzung „Vun jedem jet“ in Lechenich.

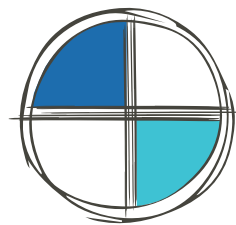
Seit seiner Gründung im Februar 1990 durch Klaus Jungbluth, einem ehemaligen Mitglied des Kölner „Altermarkt-Spielkreises“, hat sich der Mundartspielkreis St. Kilian unter der Leitung von Martina Hanisch zu einer festen Größe im Kulturleben des Erftkreises entwickelt. Ziel ist es, die kölsche Sprache zu bewahren und den Menschen Freude zu bereiten.

„Mir spillen met Hätz, met Siel un met kölschem Jeföhl – dat es unser Jlöck“, fasst Martina Hanisch die Philosophie des Spielkreises zusammen.

Daniel Grallert



DEZEMBER 2025 BIS FEBRUAR 2026



GOTTESDIENSTPLAN

10 Uhr Kirche der Versöhnung, Lechenich

Abweichende Orte und Zeiten sind **fett** markiert.

Tag	Datum	Zeit	Ort und Infos	
Sonntag	7. Dezember		mit Posaunenchor	Waidmann
Sonntag	14. Dezember	11 Uhr	St. Kunibert Gymnich	Schädlich
Sonntag	21. Dezember	18 Uhr	Orgelvesper	Gornetzki
Für die Gottesdienste an den Feiertagen beachten Sie bitte den separaten Gottesdienstplan				
Samstag	3. Januar	17 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Neujahrsempfang in St. Kilian	Team
Sonntag	11. Januar	11 Uhr	St. Johann Baptist, Niederberg	Schädlich
Sonntag	18. Januar		mit Taufmöglichkeit	Schädlich
Sonntag	25. Januar		mit Abendmahl	Gottlieb/ Schädlich
Sonntag	1. Februar		mit Posaunenchor	Waidmann
Samstag	7. Februar	17 Uhr	Ökumenische Fastelovendsvesper	Team
Sonntag	15. Februar			Gottlieb
Sonntag	22. Februar		mit Abendmahl	Schädlich
Sonntag	1. März		mit Posaunenchor	Gottlieb
Freitag <i>Weltgebets-</i> <i>tag</i>	6. März	15 Uhr 16 Uhr	Kaffeetrinken im Pfarrsaal Gottesdienst St. Kilian, Lechenich	Team
		15 Uhr	Gottesdienst St. Kunibert, Gymnich anschließend Kaffeetrinken	Team
		15 Uhr	Gottesdienst kath. Pfarrsaal (Hubert-Vils-Platz) anschließend Kaffeetrinken	Team
Sonntag	8. März	11 Uhr	St. Michael, Blessem	Schädlich

GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN

Tag	Datum	Zeit	Ort und Infos	
Dienstag	2. Dezember	14:30 Uhr	Casa Mia	Gottlieb
Freitag	5. Dezember	10:30 Uhr	AWO	Gottlieb
Dienstag	16. Dezember	14:30 Uhr	Schönes Leben	Gottlieb
Dienstag	3. Februar	14.30 Uhr	Casa Mia	Gottlieb
Freitag	6. Februar	10:30 Uhr	AWO	Gottlieb
Dienstag	24. Februar	14.30 Uhr	Schönes Leben	Gottlieb

Bei den Abendmahlgottesdiensten wird sowohl Wein (weiß) als auch Traubensaft (rot) gereicht. Wir feiern das Abendmahl mit Gemeinschaftskelch.

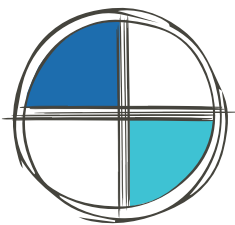
TAUFEN

Gottesdiensttermine für Taufen finden Sie auf unserer Homepage unter:

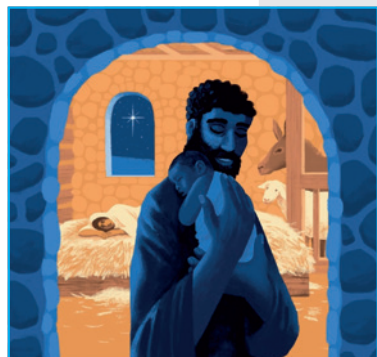
<https://www.kirche-lechenich.de/taufmoeglichkeiten/>

MITEINANDER
2025

25



GOTTESDIENSTE FEIERTAGE 2025



Tag	Zeit	Ort und Infos	Mitwirkende
Heilig Abend	10.30 Uhr	AWO, ökumenischer Gottesdienst auch für Gäste aus der Gemeinde	Gottlieb/ Krey
	10.30 Uhr	Kapelle Frauenthal, Ökumenischer Gottesdienst	Döhner/ Hösen
	15 Uhr	Kleinkindergottesdienst – es darf gekrabbelt werden	Gottlieb
	16 Uhr	Familiengottesdienst mit viel Singen und zum Mitmachen	Schädlich
	17 Uhr	Familiengottesdienst mit viel Singen und zum Mitmachen	Schädlich
	18 Uhr	Predigtgottesdienst, mit vertrauten Liedern und Texten und besonderer Musik für Klarinette und Orgel	Gottlieb
	22.30 Uhr	Spätgottesdienst, den Abend ausklingen lassen, die Worte mitnehmen, Ruhe und Gemeinschaft genießen	Schädlich
1. Weihnachtsfeiertag	10.00 Uhr	Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Friedenskirche Liblar	Döhner
2. Weihnachtsfeiertag	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Weihnachtskirche mit Live Musik – alle sind zum Mitsingen eingeladen von klassisch bis modern, weitere Infos im Artikel	Team
28. Dezember		kein Gottesdienst	
31. Dezember	18.00 Uhr	Jahresausklang mit Abendmahl	Schädlich



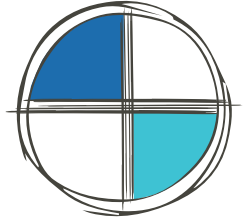
Am Sonntag, den

25. Januar 2026

lädt das Presbyterium der Ev. KGm Lechenich im

Anschluss an den Gottesdienst zur

Gemeindeversammlung ins Gemeindezentrum ein.



OFFENER TREFF FÜR ELTERN MIT KINDERN IM ERSTEN LEBENSJAHR

Hier können Sie sich mit anderen Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr austauschen.

In dem offenen Treff bekommen Sie Informationen rund um die ersten Monate mit Baby und können der Referentin Barbara Rudolph Fragen stellen. Für die Kinder gibt es eine vorbereitete Spielumgebung.

Der Babytreff findet wöchentlich dienstags von 9 bis 10.30 Uhr im Gemeindezentrum Lechenich (An der Vogelrute 8) statt.

Bitte beachten Sie: Es wird um Anmeldung über die Homepage (www.kirche-lechenich.de/babytreff) bis jeweils Montag, 12 Uhr, für den Dienstag gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Termin, die vor Ort eingesammelt werden.

SING- UND SPIELKREIS

Willkommen bei den „Kirchenknirpsen“, dem Sing- und Spielkreis der Ev. Kirchengemeinde Lechenich

Gemeinsam wollen wir singen, spielen, tanzen, und lachen. In unserem fröhlichen Kreis für Kinder bis ca. fünf Jahre erleben wir Musik und Gemeinschaft mit allen Sinnen.

Jede Familie bringt einfach gute Laune und eine Kleinigkeit zum Snacken mit für einen gemütlichen Nachmittag.

Wann? mittwochs 15.30–17 Uhr

Wo? Gemeindehäuschen neben dem Evangelischen Gemeindezentrum Lechenich, An der Vogelrute 8

Für wen? Kinder bis ca. fünf Jahre und ihre Lieblingsmenschen

Kosten? 15 Euro/Monat

Herzliche Einladung an alle, die Lust haben, dabei zu sein – egal welcher Herkunft und Religion!

Ich freue mich auf Sie und Euch!

Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter: ulrike.gottlieb@ekir.de. Bitte melden Sie sich verbindlich über die Homepage an.

Herzlichst, Diakonin Ulli Gottlieb



TERMINE JANUAR BIS MÄRZ

MITTAGESSEN IN LECHENICH

Jeweils sonntags um 12 Uhr:

1. und 22. Februar, 29. März

Anmeldung bis zum Donnerstag vor dem Sonntag bei Sabine Neubert, Telefon 67212

FRÜHSTÜCKSCAFÉ LECHENICH

Jeweils montags um 9.30 Uhr:

12. Januar, 9. Februar, 9. März

Ohne Anmeldung.

FRIESHEIMER MITTAGSTISCH

Jeweils mittwochs um 12.30 Uhr im Schützenhaus:

7. und 21. Januar, 4. und 18. Februar, 4. März

Anmeldung bei Klaus und Agi Hinz, Telefon 9218717 oder 0151 21820036

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im September findet die traditionelle „Remigiuskirmes“ statt.

Dieses Fest ist ein fröhliches Miteinander und ein gutes Zusammenwirken der verschiedenen Dorfvereine. Sie arbeiten Hand in Hand, um ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Es gab verschiedene Aktivitäten für Kinder, wie z.B. die Hüpfburg, Kinderschminken, Glücksrad, Dosenwerfen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Kapelle Volker Thul – es war für jeden etwas dabei.

In diesem Jahr war der Falkner Pierre Schmidt mit einigen seiner wunderschönen Greifvögel zu Gast. Die Besucher hatten die Möglichkeit die Tiere zu ertasten und auf den Arm zu nehmen.

Der Auftritt des Kindergartens Dirmerzheim war wie immer ein Highlight.



Mit Begeisterung führten die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen einige Lieder und Tänze auf.

Unterm Strich also eine Kirmes, die in bester Erinnerung bleibt.

Ein großes DANKE-SCHÖN gilt allen Helfern und Unterstützern bei der Vorbereitung, der Durchführung und dem Aufräumen. Besonders erfreulich war, dass sich in diesem Jahr einige neue Helfer gemeldet haben und es allen so gut gefallen hat, dass sie sich mit den Worten

verabschiedet haben: „Bis zum nächsten Jahr.“

Ein herzliches Dankeschön auch für die vielen Kuchenspenden.

Dieses Miteinander stärkt nicht nur unsere Gemeinschaft, sondern fördert auch den Zusammenhalt unter den Dorfbewohnern und macht unsere „Remigiuskirmes“ jedes Jahr zu einem besonderen Event.



KFD-JAHRESRÜCKBLICK



ST. KILIAN

Am 11. Februar feierte die kfd St. Kilian mit vielen Gästen ihr 111. Jubiläum. Mit einem Rückblick über die Entstehung der kfd im Allgemeinen und – mithilfe von Pastor Hösen und vielen langjährigen Mitgliedern – in St. Kilian im Besonderen begann der Nachmittag.

Nach Kaffee und Kuchen wurden alle mit einem Zwiegespräch von Bärbel und Ruth köstlich unterhalten. Zum Abschluss gab es in der vollbesetzten Kirche mit Willibert Pauels als Gastprediger einen Festgottesdienst.



Lieben Dank an alle, die durch ihre Anwesenheit zu einem besonderen Tag beigetragen haben.

Das Jahr hatte also schon mit unserer 111-Jahres-Feier karnevalistisch begonnen, so ging es dann mit unserer Hilfe bei der Bewirtung an Vun Jedem Jet und Weiberfastnacht weiter.

Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März (8. März) wurde überall der Weltgebetstag der Frauen mit Informationen zum ausrichtenden Land und einem landestypischen Gottesdienst ökumenisch gefeiert, in diesem Jahr in der evangelischen Gemeinde, nächstes Jahr (6. März 2026) wieder in der katholischen Gemeinde.

Beteiligt haben wir uns auch auf dem Marktplatz zum Weltfrauentag!

Frau Berbuir hat im Pfarrzentrum über alternative Wohnformen und weitere wichtige Themen im Alter informiert.

Leckere Maibowle gab es Ende Mai, leider bei Regenwetter, trotzdem in gemütlicher Atmosphäre unterm Kirchturm.

FÜHRUNG ÜBER DEN MELATENFRIEDHOF

Am 4. September machten sich fast 20 Interessierte der kfd auf nach Köln. Ziel war der Friedhof „Melaten“ auf der Aachener Straße. Vorher wurde sich im Brauhaus „Peters am Hahnenort“ bei kölschen Gerichten und einem Kölsch gestärkt.

Auf Melaten empfing uns Günter Leitner, ein studierter Kunsthistoriker, der Kölner durch und durch ist. So war diese Friedhofswanderung nicht nur erlebte Stadtgeschichte, sondern auch Kunstgeschichte und Personengeschichte.

Sehr lebendig und anekdotisch wusste er viel zu berichten über Personen und Familien, die auf Melaten bestattet wurden.

Die Digitalisierung macht auch auf Friedhöfen nicht halt. So machte uns Günter Leitner auf QR-Codes, z.B. am Grab von Marie-Luise Nikuta aufmerksam. Beim Scannen des Codes konnte man sich mehrere ihrer Lieder anhören.

2024 wurde in der alten Trauerhalle, die an der „Millionenallee“ liegt, ein Kolumbarium eingerichtet. Dort finden ca. 1000 Urnen Platz. Günter Leitner hätte dort lieber ein Café als Ort der Begegnung auf Melaten gesehen.

Nicht zuletzt lebt auf diesem Friedhof die Natur in einer Vielfalt, wie sie mitten in einer Großstadt nicht erwartet wird. Viele Pflanzenarten, stattliche alte Bäume, viele Vogelarten und Eichhörnchen leben hier, eine Oase der Ruhe.

Es war eine sehr kurzweilige Führung. Viel zu schnell waren zwei Stunden vorbei, in denen wir nur einen Bruchteil von dem gesehen haben, was Melaten zu bieten hat.

SONNTAGSCAFES

Wer nicht mehr so mobil ist trifft sich gerne mit anderen bei unseren Sonntagscafes.

Am Sonntag, dem 12. Oktober fand unser diesjähriges Herbstkaffee statt. Mit vielen Gästen

MITEINANDER
2025

29



und einem tollen Kuchenduft. Dieses Jahr sorgten zwei junge Männer für die Musikalische Unterhaltung. Einer mit Trompete und einer mit einem Saxofon. Frau Maria Westermann las uns verschiedene Anekdoten und Geschichten vor. Es war ein gelungener Nachmittag. Wir freuen uns wieder auf unser Frühlingskaffee!

NEUE WEGE GEHEN

Die kfd wollte Neues ausprobieren und lud am 17. Juni zu einem Literarischen Abend mit Literatur aus Italien ein. Die Referentin des Literaturkurses und eine Teilnehmerin stellten abwechselnd vier Bücher vor. Bei Pizza, Wein

und alkoholfreien Getränken war es für alle ein anregender Abend.

Im Frühjahr werden wir zu einem neuen Thema einladen!

Alle Mitglieder sind auch wieder herzlich willkommen beim Adventsnachmittag zum Jahresabschluss am **3. Dezember** und zur Adventüre am **11. Dezember um 19 Uhr** im Pfarrzentrum!

Allen Mitgliedern nochmals einen großen Dank für Ihre Mitgliedschaft, mit der besonders die Arbeit des Bundesverbandes finanziert wird – um die Gleichberechtigung der Frauen weiter voranzubringen, was leider in der Kirche nur sehr langsam geschieht!

ST. KUNIBERT

KFD ST. KUNIBERT GYMNICH

NACHLESE

Im Oktober fuhren die kfd-Frauen nach Bad Münstereifel. Nach ausgiebigem Bummeln in der Fußgängerzone hatten die Frauen einen schönen Kaffee-/Waffel-Nachmittag im Café Herzstück. Beim Herbstabend am 16. Oktober vergnügten sich die Frauen mit schöner Musik, für die Ferdi Siepen auch zum Mitsingen sorgte, bei Federweißer und Leckereien im Pfarrzentrum.

ADVENTFEIER

Die diesjährige Adventfeier findet am Freitag, den **12. Dezember 2025** statt. Sie beginnt mit einer Adventandacht um **14.30 Uhr** in der Kirche St. Kunibert. Anschließend wird im Pfarrzentrum bei Kaffee und Kuchen und Überraschungen gemütlich gefeiert.

FRAUENMESSEN & FRÜHSTÜCK

Die nächsten Frauenmessen sind am Montag, dem **5. Januar** nach dem Morgengebet um **8.30 Uhr** und am Montag, dem **6. März**. Anschließend lädt die kfd jeweils zum gemeinsamen Frühstück ins Pfarrzentrum herzlich ein.

KFD-CAFÉ

Ab dem neuen Jahr findet regelmäßig ein Kfd-Café im Pfarrzentrum statt. Der erste Termin ist am Mittwoch, **21. Januar ab 15 Uhr**. Hierzu sind alle kfd-Mitglieder herzlich eingeladen.

WELTGEBETSTAG

Der Weltgebetstag ist wie in jedem Jahr am ersten Freitag im März, also am **6. März um 15 Uhr**. Traditionsgemäß wird ja dieser Nachmittag gemeinsam von evangelischen und katholischen Frauen gestaltet. Die Texte und Lieder hierzu wurden von Frauen in Nigeria erstellt. Sie tragen den Titel: Kommt! Bringt eure Last!

Die Frauen freuen sich, wenn anschließend alle mit ins Pfarrzentrum zum gemeinsamen Kaffee-trinken mitgehen.

ADVENTSMEDITATIONEN IN ST. KUNIBERT

In diesem Jahr sind die ökumenischen Adventsmeditationen am

- **1. Dezember um 18:30 Uhr** und
- **8. Dezember um 18:30 Uhr**

Sie werden von katholischen und evangelischen Frauen und Männern gestaltet.

Anschließend lädt der Ortsausschuss St. Kunibert zu Glühwein, Kakao und Gebäck unter dem Kirchturm ein.

Am **15. Dezember** ist anlässlich des Ewigen Gebets um **17 Uhr** Messe, anschließend, ca. um **17.30 Uhr** Taizé-Gebet.

Die Katholische Frauengemeinschaft St. Kunibert wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und Gottes Segen im Neuen Jahr 2026.

JUDENTUM - ISLAM - CHRISTENTUM



ST. KUNIBERT

Jede Religion hat ihre eigenen Antworten, denn jede von ihnen hat ihre eigene Geschichte, ihre eigenen Vorstellungen von Gott und dem Leben nach dem Tod, ihre eigenen heiligen Schriften und heiligen Stätten, ihre eigenen Lebensregeln, Gebete, Rituale und Feste. Aber alle drei Religionen glauben an einen Gott, an Jahwe, an den dreifaltigen Gott, an Allah. Alle drei kennen auch den Urvater Abraham und viele andere Personen und Ereignisse aus der jüdischen Bibel.

JUDENTUM

Das Judentum ist die älteste Weltreligion, in der die Menschen nur an einen Gott, an Jahwe, glauben. Die Juden betrachten sich als das ausgewählte Volk Gottes, mit dem Gott einen Bund mit Abraham geschlossen hat. Sie erwarten bis heute den Messias, den Erlöser, der ein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit bringen wird und den Propheten in der Hebräischen Bibel angekündigt haben.

Die wichtigste Heilige Schrift des Judentums ist die Thora. Sie ist Teil der Hebräischen Bibel, die die Christen Altes Testament nennen. Die Synagoge ist das Gotteshaus der Juden, wo sie sich zum Gebet und zur religiösen Gemeinschaft versammeln. Das Judentum beinhaltet eine Reihe von Ritualen und Geboten, die die Praxis des Glaubens bestimmen. Dazu gehören unter anderem die Einhaltung des Sabbats, die Beachtung der religiösen Speisegebote und die Teilnahme an religiösen Feiertagen. Man kann drei wichtige Gruppen unterscheiden: die liberalen, die orthodoxen und die Reform-Juden. Die orthodoxen Juden haben teilweise strenge Regeln für ihr Leben.

Da Juden im Laufe der Geschichte immer wieder verfolgt wurden, verließen sie ihre Heimat und verteilten sich überall auf der Welt. Das einzige Land, in dem Juden in der Mehrheit sind, ist Israel. Seine Hauptstadt Jerusalem ist auch für Christen und Muslime sehr wichtig.

ISLAM

Der Islam ist die jüngste der Weltreligionen und wurde vom Propheten Mohammed im 6. Jahrhundert gegründet. Auch im Islam glauben die Menschen nur an einen Gott, an Allah. Moham-

med ist der wichtigste Prophet, aber auch Abraham, Moses und Jesus sind Propheten. Die Botschaft von Allah steht im Koran und die Gotteshäuser heißen Moscheen. Die Städte Mekka und Medina in Saudi-Arabien sind für Muslime als Pilgerstätten wichtig, aber auch der Tempelberg in Jerusalem mit dem Felsendom und der Al-Aksa-Moschee.

Man unterscheidet zwischen zwei großen Hauptgruppen – den Sunniten (traditioneller) und den Schiiten (extremer), die sich im Streit um die Nachfolge Mohammeds spalteten. Die meisten der Muslime sind Sunniten, im Iran, im Irak und im Libanon stellen die Schiiten die Mehrheit. Aber es gibt auch Untergruppen z. B. die Aleviten, die oft eine andere Sichtweise auf bestimmte religiöse Pflichten haben und deshalb diskriminiert und verfolgt werden. Aber es gibt auch die Teilströmung der Salafisten, die Konflikte befeuern und für die deutsche Gesellschaft Probleme bringen, da ihr Gedankengut mit unseren Grundwerten und mit der Demokratie unvereinbar sind.

Die fünf Säulen des Islams sind das öffentliche Glaubensbekenntnis, das tägliche rituelle Gebet, die soziale Spende, das Fasten während des Ramadan und die Wallfahrt nach Mekka. Manchmal wird als sechste Säule der Dschihad hinzugefügt, das Bemühen um Ausbreitung des Glaubens an Allah und der Botschaft des Korans. Das kann sowohl eine friedliche Mission als auch eine kriegerische Auseinandersetzung beinhalten und wird im Normalfall von Muslimen gegen Nicht-Muslime geführt. Der Koran scheint denjenigen, die im Dschihad ihr Leben lassen, unmittelbaren Eingang ins Paradies zu versprechen.

Der Alltag von muslimischen Gläubigen unterscheidet sich in Theorie und Praxis in vielen Lebensbereichen und viele Frauen werden durch kulturelle Traditionen viel stärker in ihrem Alltagsleben eingeschränkt, als es der Koran vorsieht. „Vielerorts herrschen Zustände, die mit dem Islam unvereinbar sind“, sagt die muslimische Autorin Emina Corbo-Mesic.



MITEINANDER
2025

31

DAS CHRISTENTUM

Das Christentum ist eine der größten Weltreligionen, deren Ursprung im Judentum des ersten Jahrhunderts liegt. Die Entstehung des Christentums ist eng mit Jesus von Nazareth verbunden, der auch Jude war und dessen Leben und Lehren den Grundstein für diese Religion legten. Als jüdischer Wanderprediger geboren, entwickelte er eine neue Interpretation der jüdischen Schriften. In dem neuen Bund sahen Christen Jesus als Sohn Gottes, den Messias. Die Ausbreitung begann nach seinem Tode durch die Apostel. Besonders Paulus trug mit seinen Reisen zur Ausbreitung des Christentums bei. Es verbreitete sich langsam im Römischen Reich und wurde dort im Jahr 380 n. Chr. durch Kaiser Konstantin zur Staatsreligion erklärt.

Die grundlegenden Regeln des Christentums basieren auf den 10 Geboten, die als moralischer Kompass dienen. Zu den wichtigsten Regeln des Christentums gehören die Nächstenliebe, die Vergebung und der Glaube an einen einzigen Gott, den dreifaltigen Gott.

1054 n. Chr. spaltete sich die „Ostkirche“ von der katholischen Kirche ab aufgrund von Unterschieden in Bezug auf die Autorität und die theologischen Lehren. Später entstanden daraus unter anderem die russisch-orthodoxe und die griechisch-orthodoxe Kirche. Ihre Oberhäupter heißen Patriarchen

Dann erfuhr die Westkirche durch die Reformation des 16. Jahrhunderts eine tiefgreifende Spaltung. Die Anliegen der Reformatoren be-

trafen vor allem das Kirchen- und Sakramentenverständnis und die Rechtfertigungslehre. Die evangelischen Kirchen verstehen sich als allein aus der biblischen Schrift heraus begründet, die römisch-katholische Kirche durch die Schrift und die Überlieferung. Für Katholiken ist Rom, der Sitz des Papstes, ein besonderer Ort, für evangelische Gläubige ist es Wittenberg, wo Luther gelebt und die Glaubensrichtung der Protestanten ins Leben gerufen hat.

Heute sehen sich beide Kirchen, die die zentralen Elemente der christlichen Lehre bejahen, als Schwesterkirchen und engagieren sich in ökumenischen Foren.

FAZIT

Wir leben alle in einer gemeinsamen Welt und müssen uns gegenseitig respektieren, egal welche Hautfarbe oder Religion wir haben Oder wie Margot Friedländer, die Holocaust-Überlebende sagte: „Als Menschen sind wir alle gleich. Es gibt kein christliches, kein muslimisches, kein jüdisches Blut. Es gibt nur menschliches Blut.“

Aktuell sind interreligiöse Dialoge, besonders mit jüdischer und muslimischer Beteiligung großen Belastungen ausgesetzt. Trotz dieser schwierigen Situation dürfen nicht Schweigen und Sprachlosigkeit das Ende interreligiöser Begegnungen sein. Jetzt im Heiligen Jahr 2025 sollten wir Pilger der Hoffnung sein und uns neu auf die Suche machen

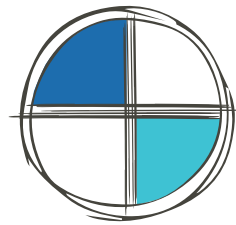
Klara Schmitz

**DIE REDAKTION WÜNSCHT IHNEN
EINE SCHÖNE ADVENTSZEIT,
FROHE WEIHNACHTEN UND
EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!**



Foto: Jan Zatloukal, pixabay.com

„KOMMT! BRINGT EURE LAST.“



Am Freitag, dem 6. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria, so auch in Gymnich, Friesheim und Lechenich (siehe Gottesdienstplan).

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an das Evangelium von Matthäus, Kapitel 11, Verse 28-30.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit fast 100 Jahren für den Weltgebetstag. Auf der ganzen Welt feiern wir gemeinsam diesen besonderen Tag.



In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen, auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

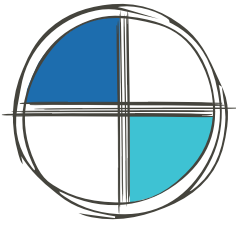
Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der

„afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und

bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

*Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.*



HIGH TEA IN LECHENICH

Menschen, die schon einmal nach England gereist sind, haben diese köstliche Mahlzeit sicher schon kennen gelernt. Aber auch ohne über den Kanal zu reisen, können Sie bei uns diese Teetradition wieder in unserem Bistro genießen.



Der Cream Tea, bestehend traditionell aus Scones, Clotted Cream und Erdbeermarmelade wurde von der Oberschicht gepflegt. Der High Tea hingegen ist eine Tradition, die sich bei der Arbeit

terklasse entwickelte. Es ist eine Mahlzeit, welche zwischen 17 und 19 Uhr serviert wird und eine Mischung aus Afternoon Tea und Abendessen darstellt. Sie wird am Esstisch (High table) eingenommen.

Genießen Sie mit uns am Freitag, dem **6. Februar um 17 Uhr** in gemütlicher Runde diese Abendmahlzeit und lassen Sie sich von uns mit kleinen Geschichten nach England entführen.

Wer keinen Tee trinken mag, kann auch andere Getränke bekommen.

Anmeldungen sind telefonisch möglich im Gemeindebüro (02235 680359) am Donnerstag, den 15. Januar und Freitag, den 16. Januar jeweils von 10 bis 12 Uhr (Nachrichten auf dem AB oder per Mail werden nicht berücksichtigt).

Die Plätze sind auf 16 Personen begrenzt und die Kosten betragen 15 Euro pro Person.

Wir freuen uns auf Sie!

67./68. Aktion

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser,
Ernährungssicherung und
Klimagerechtigkeit

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Online-Spende

„FÜREINANDER“ – CARITAS-ADVENTSSAMMLUNG



Auch in dieser Adventszeit findet wieder die Sammlung an der Haustür statt. Falls Sie unser/e Sammler/In nicht angetroffen hat, können Sie bis Weihnachten bequem per Überweisung spenden oder Ihre Zuwendung im Pfarrbüro einreichen. Darüber hinaus können Sie auch mit dem QR-Code (unten rechts) Ihre Spende anweisen. Wir hoffen wieder sehr auf Ihre Unterstützung!

95% DER GESAMMELTEN GELDER BLEIBEN IN UNSEREN GEMEINDEN

Wie wichtig es ist, füreinander einzustehen, haben wir in den vergangenen Monaten eindrücklich erlebt. Wir, die Ehrenamtlichen der Pfarrcaritas, kennen die Menschen vor Ort und sehen ihre Not. Wir können in vielen Fällen schnell und unbürokratisch helfen, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen. Die Hilfe, für die wir Ihre Spende erbitten, ist so vielfältig, wie die Not selbst. Ein Großteil dient der Überbrückung akuter Notlagen bei Familien, Senioren und Alleinlebenden.



SEELSORGEBEREICH

Ausschneiden, ausfüllen und zur Bank bringen – Danke!

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
K G V R o t b a c h - E r f t a u e			
IBAN			
D E 2 2 3 7 0 5 0 2 9 9 0 1 9 1 2 8 5 7 6 3			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
C O K S D E 3 3 X X X			
Betrag: Euro, Cent			
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers			
A d v e n t s s a m m l u n g 2 0 2 5			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)			
S p e n d e			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
D E			
0 8			
Datum		Unterschrift(en)	



Girocode

MITEINANDER
2025

35



Im Laufe des letzten Jahres wurden mit Ihren Spenden u.a. folgende Hilfen geleistet:

- Essensgeld für Kinder in Kindergärten/ Schulen
- Unterstützung von Familien durch einen Zuschuss fürs Ferienlager
- Unterstützung von Deutschkursen
- Einzelfallhilfen für Wohnung, Möbel, Energie, Kleidung, Bettwäsche, Lebensmittelgutscheine, Lebensmittelausgabe
- Veranstaltungen für Alleinstehende, Senioren, Jugendliche
- Besuchsdienste in unseren Pfarreien

und vieles mehr!

UNSER GEMEINSAMES SPENDENKONTO

KGV Rotbach-Erftaue

IBAN: DE22 3705 0299 0191 2857 63

Verwendungszweck: Sammlung 2024/2025

Alle auf diesem Konto eingehenden Spenden werden mit allen Erftstädter Kirchengemeinden geteilt.

SO ERREICHEN SIE UNS

Caritas der Katholischen Kirchengemeinden

- **Pastoralbüro St. Kilian Lechenich**
Schlossstr. 3, Tel.: 02235-95640,
- **Pfarrbüro St. Kunibert Gymnich**
Gymnicher Hauptstr. 1, Tel.: 5328

Für Spenden bis 200 Euro gilt der Überweisungsträger oder Kontoauszug für das Finanzamt als Spendenbescheinigung. Für größere Spenden werden im jeweiligen Pastoralbüro auf Antrag gesonderte Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Diakon Hans Gerd Grevelding

SEPA-Überweisungszahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 32 Stellen, bei maschineller Beschreibung max. 32 Stellen)

IBAN

BIC des Kreditinstituts (z.B. 3 Stellen, bei maschineller Beschreibung max. 32 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zähler: Name, Vorname (max. 32 Stellen, bei maschineller Beschreibung max. 32 Stellen)

IBAN

Verwendungszweck (max. 32 Stellen, bei maschineller Beschreibung max. 32 Stellen)

Datum

Unterschriften

AUF DER RÜCKSEITE FINDEN SIE EINEN ÜBERWEISUNGSTRÄGER FÜR IHRE SPENDE DER CARITAS-ADVENTSSAMMLUNG.

AUSSCHNEIDEN, AUSFÜLLEN UND ZUR BANK BRINGEN!

DANKE!

8 0

1000 ENTEN SCHWIMMEN FÜR DEN GUTEN ZWECK



SELSORGE
BEBEICH
ROTBACH-ERFSTAUE

Traditionsgemäß beendet die **St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lechenich** ihre Biergartensaison Ende September.

In diesem Jahr hatte sich die Bruderschaft ein besonderes Highlight überlegt und lud am Samstag zum Bayerischen Abend auf den Schützenplatz ein. Bei zünftiger Musik und bayerischen Köstlichkeiten, die u. a. von Schützenkönig Rudi Bergerhausen persönlich zubereitet wurden, verbrachten die Besucherinnen und Besucher gemütliche Stunden auf dem Vereinsgelände.

Zuvor startete das Entenrennen auf dem Rotbach. 1000 Enten schwammen von der Rotbachbrücke bis hin zur Brücke an der Bonner Straße. Die Enten konnten im Vorfeld für 2 Euro gemietet werden. Insgesamt acht Siegerenten wurden gezogen, deren Besitzer sich über Geldpreise zwischen 10 und 150 Euro freuen durften. Der restliche Gewinn aus der Aktion wurde aufgeteilt. Eine Hälfte kommt der Jugend der Bruderschaft zugute. Die andere Hälfte wird jedes Jahr einer anderen karitativen Organisation zugesprochen. In diesem Jahr durften sich die Messdiener aus

Erfstadt darüber freuen. Insgesamt 700 Euro erhielten sie als Zuschuss für ihre Fahrt nach Rom, welche in den Herbstferien stattfand. Gemeindereferent Ingo Krey nahm die Spende zusammen mit vier weiteren Leitenden aus Erfstadt während der Siegerehrung entgegen.

Maike Teller



Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas

Weihnatskollekte 2025

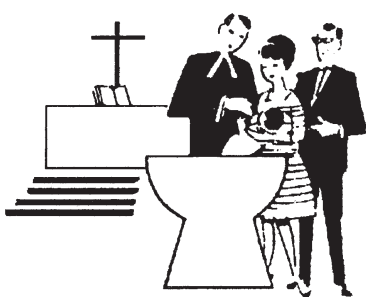
MITEINANDER
2025

37



FREUD & LEID

AUS DEN FAMILIENBÜCHERN



GEMEINDEBÜRO

An der Vogelrute 8
50374 Erftstadt
E-Mail: lechenich@ekir.de
Homepage www.kirche-lechenich.de

Stefanie Sommerhäuser
Telefon 02235 680359

Öffnungszeiten

Montags 16 bis 18 Uhr
Donnerstags 10 bis 12 Uhr
Freitags 10 bis 12 Uhr

Bankverbindungen

KD-Bank EG
IBAN: DE69 3506 0190 1015 0991 07
BIC: GENODED1DK

PFARRERIN

Friederike Schädlich
Von-Bodelschwingh-Weg 55
Telefon 02235 71195
E-Mail: friederike.schaedlich@ekir.de

DIAKONIN

Ulrike Gottlieb
Telefon 0155 68 20 96 65
E-Mail: ulrike.gottlieb@ekir.de

KANTOR

Marc Gornetzki
Telefon 02235 699328
E-Mail: marc.gornetzki@ekir.de

JUGENDARBEIT

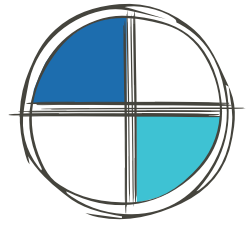
Hilke von Pein
Telefon 0157 75191687
E-Mail: hilke.von_pein@ekir.de

EV. KRANKENPFLEGEVEREIN

Katrin Krabbe
E-Mail: pflege@fkpv.de
Telefon 02235 76863

UNTERSTÜTZUNG FÜR VON DER FLUT BETROFFENE

Diakonisches Werk Köln und Region
Daniel Pfeiffer
(bis Februar 2026)
Telefon 0176 15834189



WIE ERREICHE ICH WEN?



Wie geht es Dir?

SEELSORGE

WO IMMER SIE SICH IN DEN
GESICHTERN WIEDERFINDEN:
WIR SIND FÜR SIE DA!

MITEINANDER
2025

39



WIE ERREICHE ICH WEN?

PASTORALTEAM

Pastor Hans-Peter Kippels

Schlossstr. 3, ☎ 956411

Pfarrvikar Joseph Pikos

Gymnicher Hauptstr. 1, ☎ 5328

Pfarrvikar Jürgen Arnolds

Amselweg 1, ☎ 0171 6824584

Pfarrvikar Ronald Dhason

☎ 0170 4805756

Kaplan Boris Schmitz

Steinstr. 18a, ☎ 9945791

Diakon Josef Recker (Subsidiar)

Karolingerstr. 73, ☎ 73501

Pastor Wilhelm Hösen

(Subsidiar), ☎ 9295106

Pastor Heribert Krieger

(Subsidiar), ☎ 6892239

heribert.krieger@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferent Ingo Krey

Schlossstr. 3b, ☎ 956413

ingo.krey@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin

Katja Maria Daun

☎ 0171 6824772

katja.daun@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferent

Thomas Blum, ☎ 0151 72872703

thomas.blum@erzbistum-koeln.de

BÜROS

Pastoralbüro Lechenich

Schlossstr. 3, ☎ 95640

pfarrbuero.kilian@rotbach-erftaue.de

Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr

Di 9.30 – 12 Uhr

Do (außer Schulferien) 15 – 18 Uhr

Pfarrbüro Gymnich

Gymnicher Hauptstr. 1, ☎ 5328

pfarrbuero.kunibert@

rotbach-erftaue.de

Fr 9 – 11 Uhr

Di 14 – 16 Uhr, Mi 13 – 18 Uhr

Kontaktbüro Dirmierzheim

im Pfarrzentrum, Landstr.

pfarrbuero.kunibert@

rotbach-erftaue.de

Di 17 – 18 Uhr

VERWALTUNGSLEITER

Dirk Gierlich

Schlossstr. 3, ☎ 956412

dirk.gierlich@erzbistum-koeln.de

PFARRGEMEINDERAT

pgr@rotbach-erftaue.org

• Barbara Bausch, ☎ 74592

• Marlies Gemein

KIRCHENVORSTAND

St. Johannes-Baptist

kv.johannes@rotbach-erftaue.org

Dr. Berthold Loth, ☎ 78966

St. Kilian

kv.kilian@rotbach-erftaue.org

Michael Pies, ☎ 0179 4563372

St. Kunibert

kv.kunibert@rotbach-erftaue.org

Wilfried Breuer

St. Remigius

kv.remigius@rotbach-erftaue.org

Hans Peglow, ☎ 76465

ORTSAUSSCHUSS

St. Johannes Baptist

oa.johannes@rotbach-erftaue.org

• Claudia Hoffsummer, ☎ 67563

• Andrea Kappaun, ☎ 9599731

St. Remigius

oa.remigius@rotbach-erftaue.org

Martina Firmenich, ☎ 74971

St. Kilian

oa.kilian@rotbach-erftaue.org

• Stefan Bodenbenner

• Andreas Moddé

☎ 0174 2087908

• Dr. Carola Steins, ☎ 9946502

St. Kunibert

oa.kunibert@rotbach-erftaue.org

Helmut Steinmann

☎ 0175 6044466

PRÄVENTION

Präventionsfachkraft

Gemeindereferent Ingo Krey

☎ 956413

krey@praevention-kirche-erftstadt.de

Beauftragte für Prävention

Nicole Döscher, ☎ 686989

doescher@praevention-kirche-

erftstadt.de

Anonymer Erstkontakt für Opfer

sexualisierter Gewalt

kontakt@praevention-kirche-

erftstadt.de

PFARRZENTRUM

St. Johannes-Baptist

Gennerstraße (hinter Kirche)

☎ 956410

St. Kilian

Franz-Busbach-Str. 9, ☎ 956425

Förderverein

„Echte Fründe von St. Kilian“

Walter Dreser, ☎ 77942

St. Kunibert,

Pfarrer-Weißenfeld-Str., ☎ 5328

St. Remigius, Landstr. 82

Franz-Josef Sydow

☎ 0176 6730353

KÜSTER

St. Johannes/St. Kilian

Maria Schuchmilski

St. Kunibert/St. Remigius

N.N.

WELTLADEN

Günter Ohrner, ☎ 73633

Franz-Busbach-Str. 9

So 10.30 – 12.15 Uhr

Weltladen, Klosterstr. 4

Di – Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.30 Uhr

KIRCHENMUSIKER

Seelsorgebereichsmusiker

Johannes Speckamp

☎ 0176 22123586

johannes.speckamp@

rotbach-erftaue.de

Steffi Aragione-Krey

☎ 0172 9033785

s.aragione@web.de

Theo Balkhausen, ☎ 72343

FAMILIENZENTRUM/ KINDERGARTEN

St. Johannes Baptist

Felizitas Zila-Pinnen

Am Hermeshof 2a, ☎ 77465

St. Kilian, Tanja Thewes

Frenzenstr. 13, ☎ 72784

St. Kunibert

Silke Sieger

Am Flutgraben 4, ☎ 6640

BÜCHEREI

St. Kilian, Franz-Busbach-Str. 9

Christoph Rader, ☎ 72781

So 10.30 – 12.30 Uhr

Di, Do 16 – 18 Uhr

CARITAS

Beratungsstelle

Franz-Busbach-Str. 9, ☎ 6091

**Erziehungs- und Familien-
beratungsstelle**

Schlossstr. 1a, ☎ 6092

**Kath. Ehe-, Familien und
Lebensberatungsstelle**

Franz-Busbach-Str. 9, ☎ 691186

Ambulanter Dienst

Frenzenstr. 1, ☎ 67533

Caritas Tagespflege, ☎ 680721